



Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Österreichische Post



St. Georgener Gemeindenachrichten

Nr. 65 - Dezember 2023



Bürgermeister Hermann Hartleb,
die Mitglieder des Gemeinderates und
die Bediensteten der Gemeinde
St. Georgen ob Judenburg
wünschen der Bevölkerung
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr

2024



Adventfenster des Kameradschaftsbundes



Inhalt:

Vorwort Bürgermeister	3
Informationen Gemeindeamt	4-5
Familienfreundliche Gemeinde	6-7
Landesblumenschmuckbewerb	8
Community Nurses, Feuerbeschau	9
Freiwillige Feuerwehr	10-12
Landjugend	13
Hausärztin Dr. Koiner-Kurz	14-15
Musikverein Scheiben-St. Georgen	16-17
Kindergarten	18
Elternverein der Volksschule	19
Volksschule	20-21
Wildbachbegehung	22
WIKI Nachmittagsbetreuung	23
Pensionistenverband OG St. Georgen	24
USC Sektion Tennis	25
USC Sektion Fußball	26
60 Jahre USC St. Georgen	27
Georgsgemeinschaft	28-30
Seniorenbund	31
Pfarrgemeinderat	32
Kameradschaftsbund	33
VP-Frauen	34-35
Markus Reichsthaler	35
Lehrlingstreffen Fa. Unger	36
Meine/Deine Jugendseite	37
Seniorenheim Gehard	38
Geburtstagsjubilare	39
Veranstaltungskalender	40

FEUERWEHRBALL
DER FF ST.GEORGEN
OB JUDENBURG

27. JÄNNER 2024
KULTURHEIM ST.GEORGEN

BEGINN: 20:00 Uhr
POLONAISE: 20:30 Uhr

MUSIK
MURTAL 5

GLÜCKSHAFEN
DAMENSPENDE
MITTERNACHTSEINLAGE
KOSTENLOSER HEIMBRINGERDIENST

VORVERKAUF
€12.-

Karten sind bei allen FF-Mitglieder erhältlich!

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:
Gemeinde St. Georgen ob Judenburg
8756 St. Georgen ob Judenburg 12

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Hermann Hartleb

Redaktion, Medienproduktion & grafische Gestaltung:
VB Elisabeth Egger
Gemeinde St. Georgen ob Judenburg
8756 St. Georgen ob Judenburg 12
Tel.: 03583-2376-10
Fax: 03583-2376-15
E-Mail: e.egger@st-georgen-judenburg.gv.at
www.st-georgen-judenburg.at

Fotos: wenn nicht anders erwähnt -
Peter Spitzer, Erich Mlakar, Stefan Mitterhuber, Elisabeth Egger und Sigrid Romirer

Verteilung: Post

Die St. Georgener Gemeindenachrichten sind das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde St. Georgen ob Judenburg und berichten regelmäßig, dreimal jährlich und inhaltlich vielfältig über die Gemeinde und ihre Bürger, Vereine, Institutionen und Veranstaltungen.

Druckfehler vorbehalten!

Einige Ausgaben aus den letzten Jahren finden Sie auch auf unserer Homepage www.st-georgen-judenburg.at in PDF-Version.

 **RED ZAC**
Elektro Hörl



8753 Fohnsdorf, Hauptstr. 34 
03573/2168 
www.elektro-hoerl.at 
hoerl.dopona@twin.at 



Geschätzte St. Georgenerinnen und St. Georgener, liebe Jugend!

Allzu schnell ist wiederum ein Jahr vergangen und wir können schon bald wieder Weihnachten feiern. Auch wenn das Geschäft von Mühe und Fleiß lebt, sollten wir zu Weihnachten nach anderem streben und uns vom Ballast des Alltags befreien.

Genießen wir die Zeit des Innehaltens und des Nachdenkens, bevor das neue Jahr beginnt.

Es liegt jetzt aber sicherlich auch nahe, an die vielfältigen Krisen und Probleme zu denken, die momentan allgegenwärtig scheinen, die uns beschäftigen und mit Sorge erfüllen.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird es notwendig sein, die eigene Sichtweise zu hinterfragen.

„In allem das rechte Maß“ zu finden, wird nicht nur die Aufgabe der öffentlichen Hand sein, sondern jeder wird sich das auch für sich selbst überlegen müssen. Versuchen wir in Zukunft bewusst auszustiegen aus dem übertriebenen Konsumwahnsinn und dem materialistischem Denken.

Obwohl angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung, der Klimakrise, der steigenden Arbeitslosenzahlen, der Unzufriedenheit vieler Menschen und der steigenden Kriminalität Optimismus nicht unbedingt angesagt ist, wünsche ich uns allen, dass trotzdem Zufriedenheit einkehrt und jeder seinen Beitrag zu einem möglichst konfliktfreien Zusammenleben leistet.

Wenn jeder selbst die „Veränderung“ ist, die er sich von anderen wünscht, wenn wir gemeinsam dafür sorgen, dass „Geben und Nehmen“ sich wieder mehr die Waage hält, wenn sich jeder der eigenen Verantwortung wieder mehr bewusst wird, wenn wir unsere eigene Wichtigkeit etwas zurücknehmen, werden wir jede Herausforderung gemeinsam meistern.

Schauen wir nicht auf das, was uns fehlt, sondern fragen wir uns doch einmal, was gut war und ist und wofür wir dankbar sind und ich bin überzeugt, dass bei dieser Überlegung viel Positives zum Vorschein kommt. Machen wir uns bewusst, dass das Leben weit mehr ist als das Streben nach materiellen Gütern.

Die wichtigste Grundlage der Gegenseitigkeit, des friedlichen Zusammenlebens ist, dass wir das, was uns andere Personen irgendwann einmal gegeben oder für uns getan haben, als Dankbarkeit zurückgeben.

Daher ist es mir ein großes Bedürfnis, mich wie jedes Jahr zum bevorstehenden Jahreswechsel bei vielen Menschen zu bedanken und für vieles dankbar zu sein:

Ich bedanke mich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und die erbrachten Leistungen beim **Gemeindevorstand**, bei den **Gemeinderäten**, bei **allen Gemeindebediensteten** und **Mitarbeitern** sowie **bei allen**, die sich in unterschiedlicher Weise, ob berufsmäßig oder freiwillig, um das Wohl unserer Gemeindebürger*innen sorgen.

Alle, die ein **Ehrenamt** innehaben, die sich in Dienstleistungsbetrieben und im Gesundheitsbereich um Menschen kümmern, die in **Vereinen**, **Körperschaften**, der **Pfarr**e oder der **Nachbarschaft** aktiv sind, tragen sehr viel Positives zu unserer Dorfgemeinschaft und zum Zusammenhalt bei. Es ist für die Gesellschaft unheimlich wichtig, dass es Menschen wie sie gibt, die nicht wegschauen, sondern tatkräftig mit anpacken und mehr tun als ihre Pflicht.

Die Bereitschaft, das zu tun, ist **immer bewundernswert**, ganz gleich, um welches Gebiet es sich auch immer handelt.

**Bürgermeister
Hermann Hartleb**



Das Ehrenamt bei den Blaulichtorganisationen ist nicht wegzudenken, sorgt es doch dafür, dass sich in diesem umfassenden Bereich Freiwillige engagieren und somit vor allem anderen Menschen in Notsituationen helfen – und das 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Der Stromausfall und der gesamte Netzausfall hat uns gezeigt, wie hilfreich es ist, sich gegenseitig zu unterstützen, Nachbarschaftshilfe anzubieten und anzunehmen

Für mich hat unser kleiner Ort die **richtige Mischung an Menschen** und ist deswegen ein so lebenswerter Platz zum Leben. Dafür bin ich sehr dankbar.

Wir haben von allem etwas: schöne Landschaft zum Wohlfühlen, Landwirtschafts-, Gewerbe- und Handwerksbetriebe, eine ausgewogene Infrastruktur, ein ausgeprägtes Vereinsleben...

Obwohl in den Medien immer öfter berichtet wird, dass das **positive Wirtschaften** in den Gemeinden für die Daseinsvorsorge und Infrastruktur immer schwieriger wird, ist es uns in diesem Jahr trotz dem gelungen, die Erhaltungsmaßnahmen für die Infrastruktur, (wie im Blattinneren beschrieben) positiv umzusetzen.

Ein wichtiges Projekt für das Jahr 2023 war die **Erstellung einer neuen Gemeindehomepage** und der **Gemeinde-APP** (vorher Bürger-SMS), die von den Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt bestens betreut werden, sowie die **Aufstellung des Info-Points** anstelle der überalterten Schautafel. Es ist ein großer Vorteil, dass wir nun ein geschlossenes **EDV- und Informationssystem von nur einem Anbieter** haben.

Wenn wir weiterhin gemeinsam auftreten und zusammenhalten, werden wir auch die Anforderungen für das Jahr 2024 meistern.

Gerade in diesen Zeiten, die von Kriegen und Krisen geprägt sind, ist es wichtig, sich nicht spalten lassen, sondern aufeinander zu schauen, fest zusammenzuhalten, aber auch an diejenigen zu denken, die Weihnachten nicht in Frieden feiern können.

In der Geborgenheit der Familie Weihnachten zu feiern ist in der heutigen Zeit wohl das schönste aller Geschenke. Genießen wir dieses Privileg, das wir noch haben.

Lassen Sie uns das neue Jahr mit positiven Gedanken und gegenseitiger Rücksichtnahme angehen.

***Ich freue mich auf entspannende Tage im Kreise
meiner Familie und wünsche euch allen
ein frohes Weihnachtsfest, vor allem aber Gesundheit,
Glück, Lebensfreude und Zufriedenheit für das Jahr 2024!***

Euer Bürgermeister

Hermann Hartleb

Wichtige Informationen aus dem Gemeindeamt

KlimaTicket

STEIERMARK

Bequem und gratis reisen

Zwei KlimaTickets für unsere Gemeindebürger*innen

Die Gemeinde St. Georgen ob Judenburg bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern ein neues Service für die Mobilität an. Ab 1. Dezember 2023 stehen den St. Georgenerinnen und St. Georgenern zwei KlimaTickets für die Steiermark gegen Voranmeldung zur Verfügung.

Mit diesen Tickets können alle Züge (S-Bahn, Fernverkehr), Busse und Straßenbahnen im Gebiet des Verkehrsbundes Steiermark kostenlos genutzt werden.

Zwei Kinder unter 6 Jahren können gratis mitfahren. Alle im Steirischen Familienpass „ZWEI und MEHR“ eingetragenen Kinder bis zum 15. Geburtstag fahren gratis mit.

* Tageweise Vergabe bzw. max. 7 aufeinanderfolgende Tage nach Verfügbarkeit

* Max. Vergabe: pro Person/im Quartal: 7 Tage

* Rückgabe: persönlich am darauffolgenden Werktag am Gemeindeamt, während des Parteienverkehrs (Mo – Fr 8:00 – 12:00 Uhr, Di 16:00 – 19:00 Uhr) – für verspätete Rückgaben wird pro Tag eine Säumnisgebühr von € 10,- in Rechnung gestellt.

* Bei Verlust oder Beschädigung des Tickets ist der Kaufbetrag des Tickets (€ 568,-) binnen zwei Wochen zu entrichten.

WICHTIGE INFORMATIONEN zum Verleih:

- * Ticketreservierung telefonisch beim Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten unter der Tel.-Nr.: 03583-2376 notwendig. Die Reservierungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt.
- * Vergabe nur persönlich an Gemeindebürger*innen mit Hauptwohnsitz in St. Georgen ob Judenburg. Bei der Abholung ist eine Leihvereinbarung zu unterschreiben.
- * Pro Ticket ist ein Einsatz von € 50,- bei Abholung zu entrichten, dieser wird bei der Rückgabe des(r) Klimatickets wieder ausbezahlt.





Infrastrukturmaßnahmen

Durchgeführte Infrastrukturmaßnahmen 2023

Asphaltierung Peinhauptsiedlung	€ 36.881,96
Asphaltierung Lasenberg	€ 12.444,69
Sanierung Künetten Gemeindegebiet	€ 8.128,35
Böschungssicherung Lasenberg	€ 1.521,68
Sanierung Entwässerungsrinnen Wöll	€ 4.571,12
Asphaltierung Edling	€ 9.047,96
Asphaltierung Obere Einöd	€ 25.857,38

Genehmigte Infrastrukturmaßnahmen – Frühjahr 2024

Asphaltierung St. Georgen – oberes Dorf	€ 6.300,00
Asphaltierung Gintersdorf	€ 49.100,00

Geplante Vorhaben 2024

Sanierung Gemeindestraßen	€ 130.000,00
Ankauf Notstromaggregat	€ 21.000,00
Verbauung Wöllbach	€ 12.000,00
Sanierung Tennisheim	€ 9.000,00
Sanierung Rad-, Wander-, Laufweg	€ 10.000,00
Sanierung Fassadensockel Gemeindeamt	€ 7.000,00

Trinkwasseruntersuchung

Im September wurde das Trinkwasser aus der Gemeindewasserversorgungsanlage in St. Georgen von einem Umweltlabor geprüft.

Die chemisch-technische und hygienische Wasseranalyse ergab folgende Werte:

pH-Wert:	7,50
Calcium:	28,20 Milligramm/Liter (mg/l)
Magnesium:	13,20 mg/l
Chlorid:	1,00 mg/l
Sulfat:	27,60 mg/l
Natrium:	2,92 mg/l
Kalium:	3,74 mg/l
Carbonathärte:	6,26 °dH (deutsche Härtegrade)
Gesamthärte:	6,98 °dH

Coliforme Keime und Enterokokken wurden nicht nachgewiesen und die Gesamtbeurteilung ergab, dass das Wasser den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften entspricht und zur Verwendung als Trinkwasser geeignet ist.

Barrierefreie Bürgerservicestelle in der ehemaligen Arztordination und Vergrößerung der Leihbücherei



Seit Sommer dieses Jahres wird fleißig renoviert und neu eingerichtet, ab 2. Jänner 2024 ist es soweit.

Die Gemeinde St. Georgen ob Judenburg errichtet in den ehemaligen Warteräumen der Arztordination im Parterre des Gemeindeamtes eine barrierefreie Bürgerservicestelle.

Personen mit eingeschränkter Gehfähigkeit brauchen daher nicht mehr über die Treppe ins Obergeschoss des Gemeindeamtes kommen, ihre Anliegen werden nach telefonischer Voranmeldung, sofern möglich, in diesen Räumlichkeiten erledigt.

Die Leihbücherei wird vergrößert

Die von Frau Dir. Irmtraud Haberfellner ins Leben gerufene Leihbücherei beim Eingang der ehemaligen Arztordination platzt aus

allen Nähten. Aus diesem Grund war man bestrebt, eine neue Lösung und mehr Platz für eine große Anzahl an Büchern zu finden.

Auch die neue, vergrößerte Leihbücherei wird wie gewohnt betrieben und in die Räumlichkeiten der ehemaligen Arztordination verlegt.

Somit ist Platz für weitere Bücher, die Gemeinde nimmt zu den Parteienverkehrszeiten gerne Bücher aller Art entgegen, um sie der Bevölkerung von St. Georgen als Gratis-Lesestoff zur Verfügung zu stellen.

Es wird vor allem immer wieder nach Kinder- und Jugendbüchern gefragt.

Thomas

Zechner



Ja, ich bin Ihr verlässlicher
Versicherungs- und Vorsorgepartner.

0664 / 38 67 938

t.zechner@donauversicherung.at

familienfreundliche Gemeinde

St. Georgen ist mittendrin – die Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde läuft auf Hochtouren!

Unsere Gemeinde wird familienfreundlich – St. Georgen ob Judenburg lässt sich im Rahmen eines Prozesses zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ und „Kinderfreundlichen Gemeinde“ zertifizieren. Um unsere Gemeinde in Zukunft noch familienfreundlicher zu gestalten, haben wir im Sommer die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung anhand eines Fragebogens erörtert und auf die Ergebnisse wurde in einem SOLL-Workshop im September näher eingegangen.

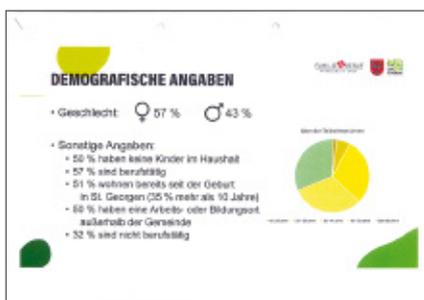


Gestartet wurde der Prozess im Mai dieses Jahres mit der Durchführung eines IST-Workshops. Im Vorfeld dieses Workshops wurde eine Projektgruppe gebildet, die alle Interessensgruppen, welche mit Familienangelegenheiten befasst sind, sowie Gemeindegänger*innen aus verschiedenen Lebensphasen abbildet.



Bei diesem IST-Workshop wurden bereits vorhandene Maßnahmen und Angebote im Bereich Familien und Kinder erhoben und analysiert.

Im Sommer wurde an alle Haushalte in unserer Gemeinde ein Fragebogen zur Familienfreundlichen Gemeinde ausgesandt und die Bevölkerung wurde um Mithilfe gebeten.



Bei diesem Projekt soll die Familienfreundlichkeit der Gemeinde ermittelt werden und unter Einbindung der Bevölkerung haben wir Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern und Senior*innen die Möglichkeit gegeben, sich einzubringen, wie sie sich in unserer Gemeinde fühlen bzw. welche Wünsche, Anregungen und Kritikpunkte es in der Gemeinde gibt.

Auch online war es möglich an dieser Befragung teilzunehmen, die Auswertung der Fragebögen erfolgte durch die Landentwicklung Steiermark.

Anfang September fand in der Volksschule St. Georgen ein Kinder- und Jugendworkshop unter der Leitung von Markus Rieger (Landentwicklung Steiermark – Prozessbegleiter) statt.

Zu Beginn dieses Workshops lernten sich die 14 Kinder- und Jugendlichen in einem Sesselkreis und einem Bingo-Spiel näher kennen.





Ziel war es in Gruppen herauszufiltern, was die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde cool finden, was sie in der Gemeinde gerne machen und welche Orte sie in der Gemeinde gerne haben. Nach Ausarbeitung der Aufgabenstellungen wurden die Ergebnisse vor allen Teilnehmer*innen präsentiert.



Im Anschluss wurden die Teilnehmer*innen von Markus Rieger erzählerisch auf eine „Fantasiereise“ durch ihre Gemeinde geschickt, mit geschlossenen Augen stellten sie sich ihre Wunschgemeinde vor.



Zu guter Letzt wurden die kinderfreundlichen Maßnahmen in zwei Gruppen erarbeitet bzw. die Wünsche der Kinder auf Plakate geschrieben.

Die Ergebnisse wurden im anschließenden SOLL-Workshop präsentiert und diese fanden in der Maßnahmenfindung Beachtung.



Der SOLL-Workshop im Rahmen des Audits „familienfreundliche Gemeinde“ fand im Anschluss an den Kinder- und Jugendworkshop statt.

Dabei arbeitete das oben erwähnte Projektteam neue Maßnahmen aus, um St. Georgen noch familienfreundlicher zu machen.



An diesem Abend wurde auf die vorhandenen Maßnahmen aufgebaut, auf die Ergebnisse der Bürger*innenbeteiligung eingegangen und neue Ideen für kinder- und familienfreundliche Angebote ausgearbeitet.



Folgende ausgearbeitete Maßnahmen wurden vom Auditbeauftragten Vbgm. Johann Steiner mit dem Familien- und Sozialausschuss besprochen, die geplanten Umsetzungsmaßnahmen genau formuliert und die Umsetzung im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 24. Oktober 2023 einstimmig beschlossen:

- * **Bürgermeisterfrühstück in der Volksschule**
- * **Jugendstammtisch – für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren**
- * **Eigene Jugendseite in der Gemeindezeitung**
- * **Installierung einer Leihbücherei und Ludothek**
- * **Willkommenspaket für Neu-Zugezogene**
- * **Smartphone-Schulung**
- * **Erste-Hilfe-Kurs (Auffrischungskurs)**
- * **Tag des Ehrenamtes**
- * **Social-Media-Informationen aus dem Gemeindeleben**

Im Namen des Familien- und Sozialausschusses ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Personen für ihr Engagement und ihren Einsatz beim Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ und „Kinderfreundliche Gemeinde“.



Landesblumenschmuckkehrung 2023 St. Georgen ob Judenburg wurde zum dritten Mal zum schönsten Blumendorf der Steiermark gekürt



Nachdem St. Georgen ob Judenburg im Jahr 2021 und 2022 mit der Höchstwertung von 5 Flora's zum schönsten Blumen-
dorf der Steiermark gekürt wurde, meldete sich die Gemeinde-
vertretung heuer zum dritten Mal beim Steirischen Landesblu-
mensmuckbewerb „Flora|23“ an.

Unseren Vorteil, mit GR Irmgard Zechner eine gelernte Floristin an
der Spitze zu haben, konnten wir auch heuer wieder nutzen.
Die Schlussveranstaltung des 64. Landesblumenschmuckbewer-
bes führte uns in die südwestliche Steiermark – ins kleine Berg-
dorf Soboth.

Seit nunmehr 64 Jahren gibt es in der Steiermark dieses sympa-
thische Kräfteressen der Blumenbegeisterten. Überall im Land –
vom Ausseerland bis in die Südoststeiermark – legen sich die Ge-
meinden und privaten Blumenliebhaber mächtig ins Zeug, um ihre
Heimat auch aus floraler Sicht zum schönsten Fleck dieser Erde zu
machen.

Von rauschenden Blumenkaskaden bis zum lieblichen Sommerflor
und den vielfältigen Blumenwiesen reichen die Ideen der vielen grü-
nen Daumen, wenn es um die florale Gesamtgestaltung des Orts-
bildes geht.

Wenn man dann bei der Abschlussveranstaltung die prächtigen
Blumenfotos anderer steirischer Gemeinden sieht, wird einem der
Stellenwert dieser Auszeichnung erst so richtig bewusst.

Bürgermeister Hermann Hartleb und unsere „Blumenfee“ Irmi Zech-
ner konnten mit Stolz zum dritten Mal die Auszeichnung „5 Flora's
– Schönstes Blumendorf der Steiermark“ von Schirmherrin Landes-
rätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl, dem Obmann der steirischen
Gärtner und Baumschulen Ferdinand Linhard und der Blumenköni-
gin Verena I entgegennehmen.

Welch große Beliebtheit der Bewerb genießt, zeigen die mehr als
37.000 Teilnehmer*innen aus der gesamten Steiermark, 605 davon
wurden durch die Landesjury begutachtet, um den schönsten Blu-
mensmuck ausfindig zu machen.

Die Spannung in Soboth war an diesem Nachmittag im September
spürbar groß, die Mühe und Arbeit unserer Außendienstmitarbeiter
wurde wieder belohnt.

Die Verantwortlichen strahlten mit der Herbstsonne auf der Soboth
um die Wette, mit stolzer Brust und den 5 Flora's im Gepäck nahm
man viele positive florale Eindrücke aus dem Bergdorf Soboth mit
in die Heimatgemeinde.

**Ein großes DANKESCHÖN an alle, die dafür verantwortlich
waren, ganz besonders auch an die Gärtnerei Kamaritsch
mit Sigrid Wallner und Karl Klingsbichl, die uns das ganze
Jahr über mit Rat und Tat zur Seite stehen.**

Gasthof Sonnenhof Märchenwald

FROHE
Weihnachten
UND EIN
GUTES NEUES JAHR
Familie Wrabl

Öffnungszeiten Gasthaus von Dezember bis Ende März:
Freitag bis Sonntag geöffnet
Winterferien ebenfalls geöffnet (Ausnahme 24. & 31.12.)
auch unsere ofenfrische Steinofenpizza kann wieder abgeholt werden
Reservierungen unter 035832116

Black Light
Minigolf
Indoor

20
24

FROHE WEIHNACHTEN
UND PROSIT NEUJAHR!

MINIGOLF VON FREITAG BIS SONNTAG GEOFFNET
WINTERFERIEN EBENFALLS (AUßER 24. UND 31.12.)



Zwei neue Community Nurses für die Region Oberes Pölstal

Im Herbst dieses Jahres haben die beiden diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen Renate Pachernegg und Monika Klingsbigel ihre Arbeit als Community Nurses in der Region Oberes Pölstal aufgenommen.

Mit zwei neuen Kolleginnen bekommt Rudolf Windischhofer, der bereits seit mehr als einem Jahr als Community Nurse die sechs Gemeinden der Region Oberes Pölstal betreut, kompetente Verstärkung. Das aus EU-Fördermitteln finanzierte Projekt dient als Schnittstelle zwischen den mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten, pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen sowie diversen Gesundheitseinrichtungen in den Gemeinden.

Die Community Nurses stehen allen Gemeindegewohnerinnen der sechs Partnergemeinden Pölstal, St. Georgen ob Judenburg, St. Peter ob Judenburg, Unzmarkt-Frauenburg, Pöls-Oberkurzheim und Pusterwald als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zu Pflege und Betreuung kostenlos zur Verfügung



Das Community Nurse-Team, bestehend aus Renate Pachernegg, Rudolf Windischhofer und Monika Klingsbigel (v.l.n.r.).

Haben Sie Fragen zu Pflege und Betreuung?

In St. Georgen ob Judenburg, St. Peter ob Judenburg und Unzmarkt-Frauenburg werden kostenlose Sprechstunden für alle Gemeindegewohner*innen nach Bedarf in den jeweiligen Gemeindeämtern abgehalten. Es besteht zudem die Möglichkeit zur telefonischen Vereinbarung unter 0699 - 1921 45 25. Gerne kommt ein*e Mitarbeiter*in des Teams auch zu Ihnen nach Hause.



Was uns überhaupt nicht gefällt...

TATORT Abfallcontainer

Computer-Drucker haben im Container für Kunststoffverpackungen nichts zu suchen

Oft fragt man sich wirklich, wo die Menschen mit ihren Gedanken bei der Müllentsorgung sind.

Computer-Drucker werden unsachgemäß entsorgt, obwohl einmal im Monat unser Altstoffsammelzentrum offen hat.

Um keine unnötige Kostenerhöhung bei den Müllgebühren hervorzurufen wird die Bevölkerung gebeten, ihren Müll ordnungsgemäß zu trennen!



Feuerbeschau

Die Feuerpolizei umfasst Maßnahmen, die der Verhütung, der Bekämpfung und der Verhinderung der Ausbreitung von Bränden, der Sicherheit von Personen im Brandfalle sowie der Ermittlung von Brandursachen, soweit diese für die Vorbeugung künftiger Ereignisse zweckmäßig sind, dienen.

Die Gemeinde ist verpflichtet die Feuerbeschau bei besonders brandgefährdeten baulichen Anlagen durchzuführen und bei offenkundiger Brandgefahr und offenkundigen Missständen diese unverzüglich durch den Eigentümer beseitigen zu lassen.

Überprüft wurden im Gemeindegebiet von St. Georgen 18 Landwirtschaften, 15 Gewerbebetriebe und 5 Gemeindeobjekte, dabei wurden hauptsächlich geringe Mängel festgestellt, unter anderem fehlende oder nicht überprüfte Feuerlöscher, fehlende Blitzschutz- und Elektroatteste.

Unterstützt wurde die Feuerbeschau vom brandschutztechnischen Sachverständigen Dipl. HTL-Ing. Thomas Schuster von der Landesstelle für Brandverhütung in der Steiermark, sowie BI Günter Tockner von der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen.





Freiwillige Feuerwehr St. Georgen ob Judenburg

Berichte und Bilder: Julia Jesche und Peter Spitzer

Maibaumumschneiden der Freiwilligen Feuerwehr

Am 10. September fand das traditionelle Maibaumumschneiden der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen ob Judenburg im Ladenger statt. Bei der Begrüßungsansprache von **HBI Thomas Zechner** wurden der Musikverein Scheiben-St. Georgen, Abordnungen der benachbarten Feuerwehren und zahlreiche Gäste aus nah und fern willkommen geheißen.

Anschließend wurde die Veranstaltung mit einigen flotten Märschen des Musikvereines Scheiben-St. Georgen umrahmt.

Der Maibaum, gespendet von **Familie Hans und Karin Steiner** (vgl. Nussmoar), wurde fachgerecht durch **HFM David Leitner** und **LM d.F. Gregor Ritzinger** „geschlägert“.

Für das leibliche Wohl waren in bewährter Weise die „Griller“ der FF St. Georgen, unsere fleißigen Damen als Serviererinnen und am Kaffeestand, sowie die Kameraden an den übrigen Ständen zuständig.

Wie jedes Jahr war die Maibaumverlosung ein großartiger Erfolg, und wir gratulieren dem glücklichen Gewinner **Marc Huber**.

Die gut gelungene und hervorragend besuchte Veranstaltung war erst in den späten Abendstunden zu Ende.





Freiwillige Feuerwehr St. Georgen ob Judenburg



Feuerwehrausflug nach Marburg (Slowenien)

Am 21. Oktober dieses Jahres fand der diesjährige Feuerwehrausflug statt. Mit einem Bus der Firma „CAPELLARI“ ging die Reise nach Marburg in Slowenien.

Nach einer ausgiebigen Stadtrundführung durch Marburg fuhren wir zum Mittagessen zur Bucht Koblarjev. Nach dem fabelhaften Mittagessen wartete bereits ein Floß auf die Kameraden.

Nach der unterhaltsamen Floßfahrt mit traditioneller Musik und ausreichender Verpflegung über den Fluss Lahn war der Aufenthalt in Marburg beendet und wir traten die Heimreise an.

Auf den Weg nach Hause kehrten die Teilnehmer des Ausfluges beim Buschenschank „Luttenberger“ in Seibersdorf für eine prächtige Jause ein.

Es war wieder ein sehr gut organisierter und gelungener Ausflug.



BI Günter Tockner – Gratulation zum 60. Geburtstag



Im August feierte BI Günther Tockner seinen 60. Geburtstag. Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr überraschte den Jubilar in der Früh und überbrachte zahlreiche Glückwünsche. Am 13. 10. 2023 fand aufgrund seines Geburtstages eine Feuerwehrrüfung statt. Danach feierten die Kameraden gemeinsam mit dem Geburtstagskind seinen 60. Geburtstag. Die Feier mit den Feuerwehrkameraden im Rüsthaus war ausgesprochen gemütlich.



Freiwillige Feuerwehr St. Georgen ob Judenburg

Hervorragende Erfolge beim Funkleistungsabzeichen

Unter der bewährten und fachkundigen Ausbildung von **LM d.F. Carina Reiter** absolvierten **Elias Diethardt, Fabian Hansmann, Christoph Hartleb, Christian Honis** und **Robin Twiest** das Funkleistungsabzeichen in Frojach.

Für die Teilnahme an dem Bewerb für das Leistungsabzeichen wurde wieder intensiv geübt. **LM d.F. Carina Reiter** erreichte in der Einzelwertung des BFV Judenburg den hervorragenden 1. Platz und **FM Christoph Hartleb** konnte den 3. Platz erreichen.

In der Gruppenwertung belegte St. Georgen ob Judenburg den 2. Platz.

Solche hervorragenden Erfolge können nur durch eine sehr gute Ausbildung und fleißiges Üben erbracht werden.



Unsere Jungfeuerwehrmänner absolvierten die Feuerwehrgrundausbildung (GAB)



Unter der bewährten und fachkundigen Ausbildung von **LM d.F. Carina Reiter** absolvierten **Elias Diethardt, Fabian Hansmann, Christoph Hartleb, Christian Honis** und **Robin Twiest** das Funkleistungsabzeichen in Frojach.

Für die Teilnahme an dem Bewerb für das Leistungsabzeichen wurde wieder intensiv geübt. **LMdF Carina Reiter** erreichte in der Einzelwertung des BFV Judenburg den hervorragenden 1. Platz und **FM Christoph Hartleb** konnte den 3. Platz erreichen.

In der Gruppenwertung belegte St. Georgen ob Judenburg den 2. Platz.

Schnapsturnier 2023



Durch **HLM d.V. Franz Spitzer** wurde im Jahr 2022 beim Schnapsturnier in Rothenturm der Sieg gesichert.

Aus diesem Grund wurde das diesjährige Schnapsturnier des Bereichsabschnittes Judenburg in St. Georgen ob Judenburg übertragen.

Die Feuerwehrkameraden von den umliegenden Feuerwehren versuchten ebenfalls ihr Glück und zeigten ihr Können.

HLM d.V. Franz Spitzer konnte seinen Titel verteidigen und belegte auch dieses Jahr wieder den 1. Platz.

Gefolgt von **Werner Eibegger** (FF Rothenturm) auf dem 2. Platz und **Hans Glantschnig** (FF Unzmarkt) auf Platz 3.

Stromausfall im gesamten Ortsgebiet



Vielen Dank

Die Gemeinde St. Georgen ob Judenburg bedankt sich bei der **Energie-Steiermark**, bei allen **Einsatzorganisationen** und allen **freiwilligen Helferinnen und Helfern** für Ihren **unermüdlichen Einsatz** Anfang Dezember 2023.

Ein besonderer **DANK** gilt unserer **Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen ob Judenburg** für die **gute Zusammenarbeit** und den **Zusammenhalt** und dass unser **Rüsthaus** für **ALLE Tag und Nacht** als **Anlaufstelle** genutzt werden konnte.

Ausflug nach St. Blasen zum „Paintballspielen“

Am 16. September 2023 machte die Landjugend St. Georgen ob Judenburg einen kleinen Tagesausflug nach St. Blasen um Paintball zu spielen und den Teamgeist zu stärken.

Grundsätzlich gibt es drei Genres: „Just For Fun“ – Spiele, Szenario-Games und Turniere.

Für das erste Game wurden Teams gebildet, welche gegenein-

ander spielten und zum Abschluss gab es noch ein „Jeder gegen Jeden- Spiel“. Ziel ist es, die gegnerische Mannschaft mit Farbpatronen zu markieren – und gewonnen hat, wer noch nicht markiert wurde.

Nach einem actionreichen Nachmittag ging es gemeinsam zu einem Abendessen, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.



Mit dem Zug zum „Aufsteirern“ nach Graz

Einen Tag später, am 17. September, entschied sich die Landjugend St. Georgen ob Judenburg für einen spontanen Ausflug.

Das Ziel: „Aufsteirern“ in Graz. Mit dem Ausflug soll die Kameradschaft gestärkt und gemeinsam etwas Zeit verbracht werden.

Die Mitglieder der Landjugend St. Georgen „schmissen“ sich in ihre Dirndl und Lederhosen und es ging mit dem Zug vom Bahnhof St. Georgen ob Judenburg nach Graz.

An allen Ecken, auf allen Plätzen und in allen Gassen in der Grazer Innenstadt spürte man, dass Zeit fürs „Aufsteirern“ war.

Nach einem wundervollen, sonnigen Nachmittag in der trachtigen Grazer Innenstadt ging es für die Landjugendmitglieder wieder mit dem Zug nach Hause.



Berichte und Bilder: Julia Jesche



Karin Haingartner

Dipl. Fusspflege * Hot Stone Behandlungen



Arbeitergasse 5, 8761 Pöls

Tel.: 0664 - 932 88 99

Termine nach telefonischer Vereinbarung!



DR. KATHARINA KOINER KURZ
 —ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN— MBA MSC
 FACHÄRZTIN FÜR ANÄSTHESIE INTENSIV UND NOTFALLMEDIZIN

Die Infektionssaison ist eröffnet

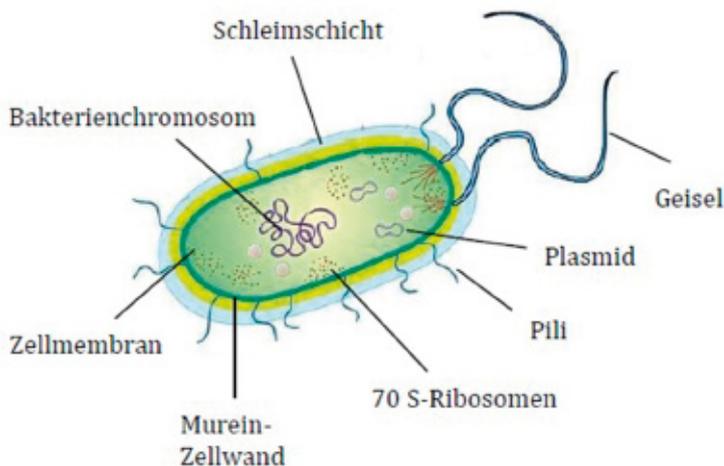
Der Winter befindet sich in den Startlöchern und schon scheinen sie überall zu sein – Bakterien und Viren, die multiple Veränderungen der Atemwege und des respiratorischen Systems mit sich ziehen. Die Palette ist weitreichend. Kopf und Gliederschmerzen, Fieber, Husten, Problematiken der Atemwege und Nebenhöhlen, Abgeschlagenheit.

Wichtig in der Therapie ist jedoch die frühzeitige und richtige Diagnose.

Grundsätzlich muss man zwischen zwei Hauptgruppen der Krankheitserreger unterscheiden:

Bakterien:

Bakterien sind die ältesten Lebewesen auf der Erde und sind Mikroorganismen ohne Zellkern. Sie können sich an ihre Umgebung besonders gut anpassen. Deshalb können sie fast überall existieren. Bakterien sind beispielsweise in der Luft, im Boden, im Wasser und auf der Haut zu finden.



Wir sind ständig von Bakterien umgeben, die meisten davon sind allerdings harmlos. Manche Bakterien auf unserer Haut sorgen dafür, dass sich keine schädlichen Bakterien ansiedeln können. Im Darm befinden sich Bakterien, die uns bei der Verdauung unterstützen.

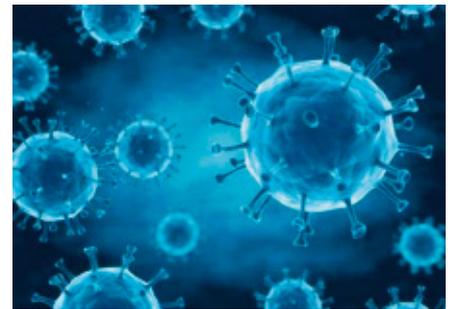
Nur wenn Bakterien Überhand nehmen und sich im Gewebe verteilen, kann es für uns gefährlich werden.

Dann spricht man von der bakteriellen Infektion.

Gegen schwere bakterielle Infektionen werden Antibiotika eingesetzt.

Viren:

Viren sind kleine infektiöse Partikel, die keinen eigenen Stoffwechsel besitzen und sich nicht selbstständig vermehren können - Bakterien hingegen schon. Sie vermehren sich mit der Hilfe von pflanzlichen, tierischen (inkl. menschlichen) oder bakteriellen Wirtszellen. Viren dringen in die Zellen ein und nutzen deren Ausstattung (Enzyme), um sich zu vervielfältigen. Gegen einige Virusinfektionen gibt es virenhemmende Mittel (Virostatika). Sonst lassen sich nur die Symptome einer Virus-Krankheit behandeln (z.B. mit fiebersenkenden, schmerz- und entzündungshemmenden Medikamenten).



Viren sprechen auf die Gabe von Antibiotika NICHT an!

Unterschiede zwischen Viren und Bakterien

Bakterien und Viren sind beide infektiöse Krankheitserreger. Sie unterscheiden sich aber in mehreren Punkten voneinander:

- **Nukleinsäure:** Das Genom der Bakterien besteht immer aus DNA, jenes der Viren dagegen meist aus RNA, seltener aus DNA.
- **Zellplasma:** Bakterien bestehen aus einer Zelle mit Zytoplasma im Inneren (wie menschliche und tierische Zellen) – Viren nicht.
- **Vermehrung:** Fast alle Bakterien verfügen über einen eigenen Stoffwechsel und können sich eigenständig vermehren. Auf Viren trifft das nicht zu – sie sind zur Vermehrung auf Wirtszellen angewiesen.

Urlaubsmeldung

Unsere Ordination ist wegen Urlaub geschlossen:

2. Jänner bis 9. Jänner 2024



Wichtige Virusinfektionen bzw. Viruserkrankungen

Viren können mehr oder weniger ernste Erkrankungen auslösen. Hier eine Übersicht über bekannte Virusinfektionen:

- **Grippe (Influenza):**

Grippe-Viren sind sehr variable RNA-Viren. Deshalb muss für jede Grippezeit ein neuer Grippeimpfstoff entwickelt werden – basierend auf den Virustypen, die im betreffenden Jahr (voraussichtlich) für die meisten Influenza-Fälle verantwortlich sein werden.

- **Erkältung:**

Die häufigsten Auslöser sind Rhinoviren, gefolgt von Adenoviren und Coronaviren

- **andere virale Atemwegsinfektionen:**

Beispielsweise sind Viren die Hauptursache von akuter Laryngitis und akuter Bronchitis. Mandelentzündungen und Lungenentzündungen sind eher bakteriell bedingt.

- **Herpes-Infektionen:**

Zu den bekanntesten zählen Lippenherpes, Genitalherpes, Windpocken, Gürtelrose, Zytomegalie, das Drei-Tage-Fieber und das Pfeiffersche Drüsenfieber.

Schutz gegen Viren und Bakterien

Vielen Infektionen kann mit allgemeinen Schutzmaßnahmen vorgebeugt werden:

- **Hygiene:**

Dazu zählt regelmäßiges, gründliches Händewaschen, vor allem vor dem Essen, sowie nach dem Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel, sowie dem Besuch öffentlicher Orte (wo man etwa Türklinken und Geländer angefasst hat). **Ebenfalls wichtig:** Mit den (un-gewaschenen) Händen nicht ins Gesicht, an den Mund oder die Nase fassen.

- **Abstand:**

Meiden von Kontakt mit Infizierten bzw. Erkrankten.

- **Impfungen:**

Man kann sich doch recht gut gegen virale Infektionen schützen. In punkto Grippe heißt das nicht, dass Sie nicht krank oder verküht sein werden, jedoch soll es den schweren Verlauf, gleich wie es bei der Corona-Impfung der Fall ist, hemmen und unterbinden.

Ein Vorurteil, das viele kennen ist:

„Ich habe mich einmal impfen lassen, dann war ich nicht krank, aber auch nicht gesund.“

Dazu kann ich nur sagen – auch die Grippeimpfungen haben sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt und sind jetzt auf sehr hohem Niveau. Studien zeigen, dass es in verschiedensten Einrichtungen (Pfleheimen, Betreuungseinheiten, Kindergärten...) zu einer starken Verminderung der Komplikationen, sowie schweren Verläufen kommt, wenn ein Großteil der Patienten geimpft ist.

Heuer gibt es auch vom Land eine sehr gute Unterstützung. Für Patienten, welche rezeptgebührenbefreit sind, Menschen in Pflegeberufen, sowie Kinder bis zum 18. Lebensjahr ist die Impfung **GRATIS!**

Alle anderen Personen zahlen lediglich eine Gebühr von 7 Euro.

Wir haben für Sie rechtzeitig genügend Impfungen bestellt und beraten Sie gerne. Der neu adaptierte und auf die jetzige Variante angepasste Corona-Impfstoff steht ab sofort zur Verfügung. Er ist wesentlich besser verträglich als die vorherigen Impfstoffe und ist nach wie vor kostenlos. Sollten Sie Fragen zum Thema „Impfen“ haben, wir beraten Sie gerne.

Wir haben unser **Infusionskurensatz** erweitert und bieten neu zusammengestellte **Vitamin-Booster** und **Anti-Grippe-Kuren** als Infusionen zur Stärkung der körpereigenen Abwehrprozesse an.

Kommen Sie gesund durch den Winter.

Ich wünsche eine schöne besinnliche Adventzeit.

Dr. Katharina Köner-Kurz

Ein besinnlicher Weihnachtsgruß

an alle
verbunden mit
bester Gesundheit, viel Glück,
einer besinnlichen Weihnachtszeit und
einem zufriedenen neuen Jahr 2024.

Ordination Dr. Köner-Kurz





Herbstkonzert

Am 11. November stand unser alljährliches Herbstkonzert am Programm. Das Jugendblasorchester unter der Leitung von Christiane Neuper eröffnete das Konzert gekonnt und anschließend

gab es das gemeinsame Stück mit dem Musikverein „Shut up and Dance!“.

Nach der Begrüßung durch den **Obmann Bernhard Reiter** und der Übergabe an den Moderator **Gerd Josef Sulzbacher** begann auch das Konzert für den Musikverein.

Kapellmeister **Gerald Reiter** stellte wieder ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm für uns Musiker zusammen. So gab es neben traditionellen Märschen, Polkas und Walzer auch wieder einige moderne Stücke, wie ein Medley aus den Österreichischen Chart-Hits „Ham kummst“, „Bologna“, „Wie a Kind“ und „Expresso und Tschianti“ oder das Stück „Ein Leben lang“ der Fäaschtbänkler zu hören.

Das zahlreich erschienene Publikum zeigte die Begeisterung mit kräftigem Applaus und Standing Ovations.

Natürlich galt es auch wieder langjährige und verdiente Musiker zu ehren:

Ehrenzeichen für 10 Jahre in Bronze:
Carina Reiter und Christina Wieser

Ehrenzeichen für 15 Jahre in Silber:
Laureen Voggenberger

Ehrennadel in Silber
Bernhard Reiter

Ehrennadel in Gold:
Günter Kollenz

Verdienstkreuz in Bronze am Band:
Christiane Neuper

Es freut uns sehr, dass wir auch heuer wieder neue Musiker in den Musikverein aufnehmen konnten. Das sind **Julia Göttfried** auf der Querflöte, **Stefan Kocher** am Tenorhorn und **Markus Digruber** am Flügelhorn. Ein ehemaliger Musiker fand ebenfalls den Weg zurück in unseren Verein, **Werner Ofner** verstärkt und wieder mit seiner



V.l.n.r.: Obmann Bernhard Reiter, Stefan Kocher, Julia Göttfried, Markus Digruber und Bezirksobmann Reinhard Bauer



V.l.n.r.: Bgm. Hermann Hartleb, Bezirksobmann Reinhard Bauer, Christina Wieser, Carina Reiter, Laureen Voggenberger, Christiane Neuper, Günter Kollenz, Obmann Bernhard Reiter und Bezirkskapellmeister Herbert Bauer



Carina Reiter
Musikverein
Scheiben-St. Georgen



Maria Saal

Am 15. August ging es für uns nach Maria Saal. Auf Einladung des Musikvereins Maria Saal gestalteten wir die Messe im Dom mit und spielten anschließend einen Frühschoppen beim Sommerfest des Musikvereins.

Dies war wieder eine tolle Möglichkeit, die Musiker über die Landesgrenze hinaus kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Natürlich gestalteten wir auch wieder die Veranstaltungen in unserer Gemeinde, so auch das Maibumumschneiden der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen mit anschließendem Frühschoppen, das Pfarrfest und das Erntedankfest in Scheiben.

Musikerausflug in die Oststeiermark



Heuer machten wir einen Ausflug in die Oststeiermark. Gestärkt von einem Mittagessen bei der Harter Teichschenke ging es los mit einer Zigeunerwagenfahrt.

Diese führte uns über die Weinberg-Panoramastraße zum Wallfahrtsort Maria Fieberbründl, den Stubenbergsee und anschließend zum Kneipp-Aussichtsturm Auffen. Nach einer kräftigen Jause ging es wieder zurück in Richtung Heimat.

Bezirksmusikertreffen mit Marschwertung



Ein Highlight in diesem Herbst war auch die Marschwertung in Weißkirchen mit dem anschließenden Bezirksmusikertreffen am 23. September.

Bei der Marschwertung konnten wir in der Stufe B stolze 88,80 Punkte mit nach Hause nehmen. Hier gilt ein großes DANKE an unseren Stabführer Ulrich Steinwider, der uns hervorragend auf die Marschwertung vorbereitet hat und dem wir dieses tolle Ergebnis zu verdanken haben.

Beim Bezirksmusikertreffen spielten wir nach dem Gesamtspiel beim Festakt ein tolles Gästekonzert bei tobender Stimmung im Zelt.



Bezirksmusikertreffen 2024

Als Vorschau auf das kommende Jahr dürfen wir bekanntgeben, dass am 22. und 23. Juni 2024 unser Highlight im kommenden Jahr stattfinden wird. Am Samstag, dem 22. Juni, findet das Bezirksmusikertreffen bei uns in St. Georgen statt. Den Abend werden wir dann gemeinsam mit den „Fegerländer“ ausklingen lassen. Am Sonntag findet dann unser Musikfest mit einer Festmesse und anschließendem Frühschoppen mit Gastkapellen statt. Wir freuen uns natürlich sehr über die Unterstützung und den zahlreichen Besuch der gesamten Gemeindebevölkerung!





KL Andrea Steiner
WIKI - Kindergarten
St. Georgen ob Judenburg



Manchmal möchten wir wie Martin sein...

Jedes Jahr treffen sich viele Dorfbewohner, um mit uns das Laternenfest zu feiern. Das Laternenfest ist aber nicht einfach ein Lichterfest, sondern wir denken an den heiligen Martin, der für viele Menschen ein Lichtbringer war.

Er hat den Menschen, die am Rande der Gesellschaft standen, geholfen, indem er von seinem hohen Ross heruntergestiegen ist und sie so gut er konnte unterstützte.

In unserem Dorf gibt es aber auch Menschen, die nicht mehr so mobil sind und an solchen Veranstaltungen nicht mehr teilnehmen können.

Aus diesem Grund wollten wir wie Martin sein und diesen Menschen unsere Zeit, Melodien und Freude schenken. Wir wollten Licht bringen.



In der Woche vor unserem Laternenfest sind wir deshalb auf einen Besuch ins Senioren- und Pflegeheim Gehard gegangen. Frau Margit Winterholer ist zuständig für die Animation im Pflegeheim und ladet uns immer wieder ein, auf Besuch zu kommen.



Dabei ist uns schon aufgefallen, dass die Kinder immer gern gesehene Gäste sind. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Heims versuchen auch Gesichter zu erkennen und fragen oft die Kinder: „Wer bist denn du?“

Wir werden bewirtet, mit Süßigkeiten verwöhnt und so manches Mal auch noch auf ein Eis eingeladen.



Dieses Mal durften sich alle Kinder über ein Glückswürmchen freuen. Eine Bewohnerin hat sich die Mühe gemacht, für jedes Kind ein Würmchen zu häkeln. So manches Würmchen hat seinen Platz auf den Kindergartenrucksack gefunden, denn Glück kann man immer brauchen. Vielen Dank dafür!!!

Wir kommen gerne wieder. Bis zu unserem nächsten Besuch!!!



Übrigens: Auch in der Adventzeit versuchen die Kinder des Kindergartens Glück und Zufriedenheit im ganzen Dorf zu verbreiten. Wie das gehen soll?

Abwarten – vielleicht bekommst auch du das rote Paket ...



Tina De Sandre
Elternverein der
Volksschule



Viele Aktivitäten des Elternvereines der Volksschule

Im September ist auch der Elternverein nach den wohlverdienten Sommerferien gemeinsam mit den Schülern der Volksschule in ein neues Schuljahr gestartet. Mit Begeisterung wurde gleich mit den ersten Aktivitäten begonnen:

Allerheiligenstriezel:



Alle Jahre wieder durften wir auch heuer am Allerheiligentag unseren beliebten Striezelverkauf durchführen. Seitens der Eltern wurde auch dieses Jahr sehr fleißig gebacken. Dank Frau Gudrun Dier konnten wir im Zuge dessen zusätzlich eine von ihr selbstgemachte Rosenblütenbutter anbieten. Wir sind jedes Jahr unglaublich dankbar für die Bereitschaft all jener, die sich trotz des zumeist stressigen Alltags zur Mitarbeit und Mithilfe bereiterklären. **Daher ein herzliches DANKESCHÖN an alle Eltern, Großeltern und Lehrer, die uns und unsere Kinder bei den Projekten unterstützen.**

Adventkranz:

Nachdem der Adventkranzverkauf im Vorjahr so großen Anklang gefunden hat, wurden heuer vom Elternverein gemeinsam mit einigen Mamas wieder verschiedenste Kränze aus Naturmaterialien gebunden und verziert.

Diese konnten auf Vorbestellung und bei der heiligen Messe in Scheiben erworben werden. Mit großer Freude dürfen wir sagen, dass diese Aktion auch diesmal wieder sehr gut von der Bevölkerung angenommen wurde und wir mit dem Erlös einmal mehr zu den Unternehmungen unserer Kinder beitragen können.



Christkindlmarkt:

Leider konnte der erste Christkindlmarkt aus bekannten Gründen nicht stattfinden. Umso mehr freuten wir uns auf den zweiten Termin, wo der Elternverein wieder mit einer eigenen Hütte vertreten war. Mit dem allseits beliebten Kirschkunsch, Kinderpunsch und vielen anderen Köstlichkeiten haben wir euch wieder verwöhnt. Vielen Dank an die Gemeinde, welche uns wieder die schöne Hütte zur Verfügung gestellt hat. Erstmals wurden heuer selbst hergestellte Kräutersalze, Marmeladen, Kräuteressig, Liköre, Säfte, Ringelblumensalben, Glühweingewürz, Chutneys und vieles mehr, welches von den verschiedenen Familien unserer Volksschulkinder gemacht wurden, angeboten.

Es ist Zeit, für das, was war, DANKE zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt!

In diesem Sinne wünscht der Elternverein frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr!



Dipl. Päd. Hildeburg Stock
Volksschule St. Georgen



Die Aufgabe der Schule ist es, das Gelingen zu dokumentieren

Es ist uns gelungen,

- * dass die 39 Schüler*innen einen angenehmen Schulstart hatten.
- * dass sich die acht Schulanfänger*innen gut in den Schulalltag integrieren konnten.
- * dass sich die Lehrerinnen gut auf das Schuljahr vorbereitet haben, damit das Lernen gleich losgehen konnte.
- * dass wir in diesem Schuljahr bereits einige Highlights erleben konnten.

Wandertag der ganzen Schule nach Unzmarkt in den Freizeitpark

Auf dem Weg nach Unzmarkt fragte eine Schülerin: „Wie weit ist es noch? Meine Füße sind schon ganz krank!“

Zeichenwettbewerb: Madl-Milch

Julia Steinwider gewann mit ihrer Zeichnung tolle Preise, Herr Madl kam persönlich in die Schule, um ihr zu gratulieren.

Äpfel klaben und Apfelsaft pressen

In unserer Schule absolvierte ein junger Bursche seine berufspraktischen Tage. Jeden Tag kam er schön gekleidet zu uns. Als er auf den Baum kletterte meinte er: „Für euch opfere ich sogar meine neue schöne Hose.“

Projekttag der Bäuerinnen

Einen Tag lang drehte sich in der 1.Klasse alles rund um den Kürbis. In der Schulküche duftete es herrlich nach Kürbissuppe.



Stefanie Steinwider und Birgit Reiter besuchten anlässlich des Projekttages die Volksschule St. Georgen.

Graztag mit Opernbesuch



Am 15. November machte sich die 2. Klasse auf den Weg nach Graz. Wir erklommen den Schlossberg, spazierten durch die Sporgasse und marschierten durch die Herrengasse zum Zeughaus. Das Highlight war sicher der Besuch der Oper. Das Stück Tom Sawyer und Huckleberry Finn faszinierte die Kids sehr.

Verkehrserziehung mit der Polizei



Die Lehrerinnen bilden sich laufend fort, wir arbeiten daran den Schüler*innen einen Rucksack voller Erfahrungen fürs Leben mitzugeben. Wir laden Fachleute in die Schule ein, damit die Schüler*innen neue Eindrücke gewinnen können.

Viel ist uns in diesem Schuljahr schon gelungen, besonders stolz bin ich auf das Miteinander in unserer Schule.

Ziel ist es, das Beste aus unseren Schülern und Schülerinnen zum Vorschein zu bringen.

Das Team der Volksschule wünscht allen Georgener*innen einen besinnlichen Advent und schöne Weihnachtstage.

Unsere Schulanfänger 2023



**Christoph
Brandstätter**



**Lina
Kohlhuber**



**Malina
Leitner-Kobald**



**Ferdinand
Perchthaler**



**Luna
Schweizer-Valencia**



**Anja
Steinberger**



**Isabell
Steinberger**



**Magdalena
Steinwider**

Die Schulanfänger*innen verrieten uns Lieblingsfarbe, Lieblingstier und ihren Berufswunsch:

Christoph Brandstätter:

weiß, gelb, schwarz, Hund, Fußballer

Lina Kohlhuber:

pink, Hund, Hebamme

Malina Leitner-Kobald:

pink, Hamster, Malerin

Ferdinand Perchthaler:

blau, Hund, Katze, Rennfahrer

Luna Schweizer-Valencia:

rosa, Katze, Malerin

Anja Steinberger:

rosarot, Meerschweinchen, Eisverkäuferin

Isabell Steinberger:

lila, Hamster „Schurl“, Forscherin

Magdalena Steinwider:

rosa, Pferd, Hund, Bäuerin



Wildbachbegehung in unserem Gemeindegebiet

Unsere Gemeinde ist laut Forstgesetz 1975 § 101 dazu verpflichtet, mindestens einmal jährlich die Wildbäche in unserem Gemeindegebiet zu begehen.

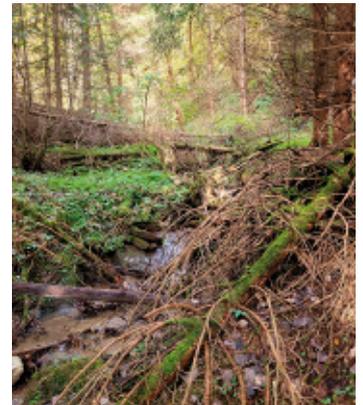
Dabei werden das Bachbett sowie der nähere Uferbereich auf Veränderungen oder Beeinträchtigungen durch Holzablagerungen, Holzverklausungen, umgestürzte Bäume, verlandete Durchlässe etc. kontrolliert.

In Anbetracht immer stärkerer Niederschlagsereignisse mit den dazugehörigen enormen Abflussmengen ist dies eine wichtige Vorkehrung für den Schutz und die Sicherheit unserer Bevölkerung und ihrer Besitztümer.

In unserer Gemeinde wird die Wildbachbegehung von den Gemeindefachkräften durchgeführt, welche sämtliche Wildbäche auf Übelstände überprüfen. Die vorgefundenen Übelstände werden bildlich und schriftlich dokumentiert und den Grundstückseigentümer*innen anschließend schriftlich mitgeteilt.

Diese sind dazu aufgefordert, Holz oder andere den Wasserlauf hemmende Gegenstände ehestmöglich zu beseitigen.

Wir bitten die Wald- und Grundstückseigentümer*innen im Eigeninteresse bereits vor der Begehung bestehende Ablagerungen zu entfernen und zukünftig keine Ablagerungen mehr vorzunehmen.



DIE ABENTEUERREITER: GÜNTER WAMSER & SONJA ENDLWEBER

LONG WAY HOME

IM SATTEL DURCH AMERIKA

„Mit unserem Vortrag wollen wir unsere Zuschauer aus ihrem Alltag entführen, ihnen Zeit schenken zum Staunen und Träumen und sie inspirieren, ihre Träume zu leben.“

Freitag, 15. März 2024

19:00 Uhr Kulturheim St. Georgen ob Judenburg

VVK: € 15,- AK: € 18,-

Kinder bis 15 Jahre: VVK: € 8,- AK: € 10,-

Karten: Gemeindeamt St. Georgen - Tel.: 03583-2376

Unglaublich: 30 Jahre sind 48.000 km vor Günter Wamser zuletztes Abenteuer und Alaska mit Pferden unterwegs, die Hilfe davon gemeinsam mit Sonja Endlweber. LONG WAY HOME ist die letzte Bände der Abenteuerer in Nordamerika. Von Washington mit bis zu rund 5.000 Kilometern durch Wälder und Berge quer durch ein Wildes Mexiko der USA bis nach Texas, wo sie gemeinsam mit ihren vier Mastiffs und Hündin Charlie ihre Reise über den Atlantik nach Europa antreten.

Infos & Tickets: www.abenteuerreiter.de



STRABAG

TEAMS WORK.

STRABAG AG

Dir. AC, Bereich Verkehrswegebau Steiermark Nord

Friesacherstraße 5, 8850 Murau / Österreich

Telefon +43 (0)3532/27 70-0

Telefax + 43 (0) 3532/27 70-13

E-Mail: murau@strabag.com

STRASSENBAU
PFLASTERUNGEN
AUSSENANLAGEN
KANALBAU • TIEFBAU



Manuela Dopona
Leiterin der
WIKI Nachmittagsbetreuung



WIKI Nachmittagsbetreuung – Mit 20 Kindern geht's rund

Heuer haben wir die Höchstzahl an Kindern in der Nachmittagsbetreuung. Ich betreue 20 Kinder verteilt auf die fünf Tage in der Woche, da ist schon einiges los und die Stunden müssen gut durchorganisiert werden.

Die Erholungsphase nach dem Unterricht ermöglicht den Kindern Zeit für Bewegung und freies Spiel. Wir verbringen gerne viel Zeit im Schulhof, bei Schlechtwetter in unserem Gruppenraum oder im Turnsaal.

Spiel und Spass steht bei uns an erster Stelle



Das gemeinsame Mittagessen findet im Gruppenraum in gemüthlicher Atmosphäre statt. Die Küche vom Seniorenheim Gehard und die Essenszusteller beliefern uns mit abwechslungsreichen Speisen.

In der von Klassenlehrerinnen begleiteten Lernzeit erledigen die Kinder ihre schriftlichen Arbeiten und werden durch individuelle Hilfestellungen unterstützt.



Die Kinder können für ein bis fünf Tage in der Woche bis max. 17 Uhr für die Nachmittagsbetreuung angemeldet werden.

Das Anmeldeformular für eine Aufnahme während des Schuljahres liegt bei uns im Gruppenraum auf oder ist am Gemeindeamt erhältlich.

In den Weihnachtstagen möge Frieden euer Gast sein und das Licht der Kerzen weise dem Glück den Weg zu eurem Haus!

Mit diesem altirischen Worten wünsche ich allen frohe Weihnachten, schöne Feiertage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024. Herzliche Grüße und ein großes DANKESCHÖN an alle, die die Nachmittagsbetreuung so großartig unterstützen.

Eure *Manuela*



OG ST. GEORGEN
OB JUDENBURG

P PENSIONISTEN
VERBAND
STEIERMARK

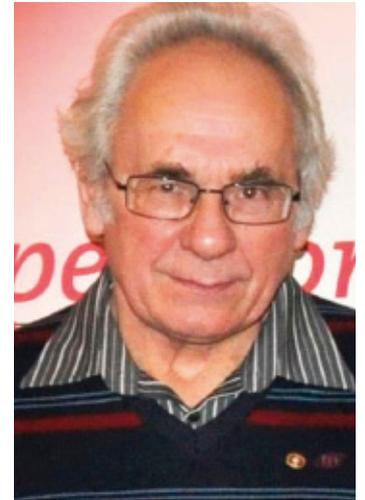
Stocksport

Mit einem Vergleichskampf gegen den PVÖ Teufenbach/Katsch, bei dem wir uns nur ganz knapp geschlagen geben mussten, endete im Oktober ein veranstaltungsreiches Jahr unserer Ortsgruppe. Bezirksvorsitzender Hubert Koch überreichte dem Siegermoar einen Pokal der BO Judenburg-Murau und bei gutem Essen und gemütlichem Beisammensein nahm dieser schöne Tag seinen Ausklang.



Geburtstage

Sein 80. Lebensjahr vollendete unser langjähriges Mitglied Raimund Rohrer, dazu gratulierte der Ortsvorstand mit einem Präsent. Wir danken dem Jubilar für seine gesellige Art, Raimund ist ein leidenschaftlicher Musiker und erfreut uns immer wieder bei den Veranstaltungen mit seinen Harmonikaklängen. Lieber Raimund, wir wünschen dir Gesundheit, Zufriedenheit und noch viele herzerfrischende Momente beim Musizieren.



Weiters gratulieren wir unserem Richard Pichler zum 75. Geburtstag und wünschen ihm Gesundheit, Zufriedenheit und noch viel Schaffenskraft.

Bezirkssporttag

Mit Präzision, Konzentration und Ausdauer erreichte unsere Herrenmannschaft mit Harald Zechner, Rudi Taferner, Heinz Dopona, Helmut Kollenz und Hubert Koch beim Bezirkssporttag in Fohndorf den 1. Platz.



**Jeden Tag ein bisschen Liebe verschenken
heißt jeden Tag ein bisschen Weihnachten haben.**

*In diesem Sinne wünsche ich euch im Namen des
Ortsvorstandes besinnliche Weihnachten
und ein gesundes, glückliches neues Jahr!*

Eure Brigitta Zechner



Unter 162 Teilnehmern platzierte sich Heinz Dopona mit 79 Jahren in der Einzelwertung auf dem 3. Rang.

**Herzlichen Glückwunsch,
ich gratuliere unseren
Siegern!**



Nah&Frisch

Walter Martin Ehgartner

8756 St. Georgen ob Judenburg 12

Tel.: 03583-2855



USC Sektion Tennis – Am Tennisplatz ist immer was los

Wir dürfen in der Sektion Tennis auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.

Wir begannen und schlossen die Saison mit einem Tenniskurs für Kinder und Erwachsene, der mit jeweils 20 Kindern und bis zu 10 Erwachsenen, regen Zuspruch fand. Dieser wurde von **Jürgen Köck** bestens organisiert und begleitet.

Dafür ein großes DANKE an Jürgen.

Mit dem Mixedturnier und der Auslosung zur Meisterschaft starteten wir dann in eine Saison mit spannenden Spielen, lustigen Zusammenkünften und Veranstaltungen.

Im August fand ein Spielenachmittag für die Kinder statt, top organisiert von **Jürgen Pirker** und **Nina Fritz**.

Am 16. September gab es seit 20 Jahren, erstmals wieder einen Vergleichskampf in St. Georgen, die Mannschaft des Tennisclubs Möbersdorf wurde eingeladen und wir konnten den spannenden und sehr lustigen Vergleichskampf mit 12:3 für uns entscheiden.

Eigens dafür wurden der Mannschaft Dressen zur Verfügung gestellt. Unterstützung durch die Sponsoren: Kindermotorräder Galler, (**Wolfgang Galler**) Dimi (**Dimitri Schweiger**), und Dunkelschwarz (**Eugen Wurm**).

Am 17. September fand dann das spannende Finale der Meisterschaft unter regem Zuschauerbesuch und toller Stimmung statt.



Bürgermeister Hermann Hartleb, USC Obmann Franz Petautschnig, die Tennis-Funktionäre Mario Wrabl, Jürgen Pirker und Heidi Galler mit den beiden Siegern Kathrin Reiter und Dominik Reißner.

Platzierungen:

Doppel Herren:

1. Rupert Fritz und Wolfgang Galler
2. Fritz Weinke und Christoph Hartleb
3. Andreas Steinmetz und Markus Göttfried

Doppel Damen:

1. Kathrin Reiter und Heidi Galler
2. Jacqueline Pareiss und Heidi Köck
3. Anni Pirker und Julia Dürnberger

Einzel Herren:

1. Dominik Reissner
2. Christoph Hartleb
3. Rupert Fritz

Einzel Damen:

1. Kathrin Reiter
2. Nina Fritz,
3. Julia Jesche

Das Ü 50-Turnier konnte Wolfgang Galler für sich entscheiden.

Der Vorstand möchte sich bei allen Mitgliedern und Besuchern recht herzlich für die erfolgreiche und schöne Saison bedanken.

Wir freuen uns, euch im nächsten Jahr wieder am Tennisplatz begrüßen zu können.

Kindertenniskurs





Stefan Mitterhuber
Schriftführer Sektion Fußball



Herbstsaison 2023 – Eine herausfordernde Aufgabe

Mit einer neuformierten Mannschaft war es für Trainer Christopher Brunner eine Herausforderung ein konkurrenzfähiges Team zu formen. Der Saisonstart ist mit 2 Siegen gegen Frojach und Gaal ideal geglückt, im weiteren Verlauf der Herbstsaison konnte der USC trotz zahlreicher Ausfälle noch 3 weitere Siege und 1 Unentschieden einfahren.

Nach 13 absolvierten Spielen konnten 5 Siege, 1 Unentschieden und 7 Niederlagen mit einem Torverhältnis von 16:25 (-9) verzeichnet werden. Mit 16 Punkten überwintert der USC in der Gebietsliga Mur am 8. Tabellenplatz von 14 Mannschaften.

Die Funktionäre des USC bedanken sich bei den Spielern für den Zusammenhalt und Einsatz in der abgelaufenen Herbstsaison – trotz des kleinen Kaders. Die Spieler des USC bedanken sich recht herzlich beim Versicherungsbüro Hartleb, der Jausenstation Honis, Kindermotorräder Galler und Black Light Minigolf für die neuen Pullover.



Die Nikolausaktion wurde wieder vom USC organisiert

Der USC Angelcenter Murtal St. Georgen organisierte heuer anlässlich der Nikolausaktion die traditionellen Hausbesuche. Es gab zahlreiche Anfragen, die drei Nikolause Wolfgang Geyer, Thomas Jesche und Wilfried Romirer hatten mit ihren Krampussen alle Hände voll zu tun, die 19 Hausbesuche an diesem Abend zu absolvieren. **Ein herzliches Dankeschön an die Nikolause, Krampusse und Begleitpersonen, sowie Sandra Hansmann für die Organisation.**

Abschließend gilt wie immer ein Dank an alle Fans, Funktionäre, Trainer und Spieler, der Familie Hansmann, Gönner, Sponsoren und freiwilligen Helfer für die Unterstützung.

Der USC St. Georgen ob Judenburg wünscht der Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.



WASSER HEIZUNG SOLAR BIOENERGIE



reiter

**INSTALLATION
REPARATUR
SERVICE
BERATUNG**

ST. GEORGEN / JUDENBURG

TEL.: 03583 / 2874 • www.reiter-installation.at



Franz Petautschnig
Obmann des
USC St. Georgen



60 Jahre USC St. Georgen – Ein Grund zum Feiern

Das Jahr 2023 neigt sich langsam dem Ende zu und ich gestalte einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Jahr unseres Sportvereines.

Die einzelnen Sektionen haben das ganze Jahr über hervorragende Arbeit geleistet, wobei ich mich bei den verantwortlichen Funktionär*innen mit ihren Teams sehr herzlich bedanke.

Heutzutage ist es nicht mehr selbstverständlich, Menschen für eine Funktion zu überzeugen, da sehr viel Zeit und auch Rückgrat eine Voraussetzung sind, um sportliche Veranstaltungen für unsere Gemeinde auf die Beine zu stellen.

Darum ist es mir als Obmann sehr wichtig, dass man diesen Menschen mit sehr viel Respekt begegnet.

Alles, was von Jänner bis Dezember auf sportlicher Basis organisiert und durchgeführt wurde, dient ausschließlich der sportbegeisterten Bevölkerung, allen voran unseren Kindern und Jugendlichen.

Der USC feierte heuer ein rundes Jubiläum



60 Jahre UNION Sportklub St. Georgen heißt 60 Jahre Vereinsarbeit für unsere Bevölkerung und Jugend.

60 Jahre – unzählige Stunden und unentgeltliche Arbeit von motivierten Funktionären und Helfern.

Ohne diesen Einsatz wäre das nicht möglich gewesen, dass der USC St. Georgen heute noch mit einer großen Anzahl an Mitgliedern besteht.

Anfang September organisierte die Sektion Fußball gemeinsam mit der Pfarre St. Georgen vor dem Heimspiel gegen St. Peter ob Judenburg eine Feldmesse im Pappelstadion, diese wurde von Diakon Walter Steinwider zelebriert und vom Musikverein Scheibgen-St. Georgen musikalisch umrahmt.

Anlässlich dieses Jubiläums wurde der Landeshauptmann-Matchball an den USC Angelcenter Murtal St. Georgen übergeben. Stellvertretend für den Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler nahm LAbg. Bruno Aschenbrenner den Ankick vor.



Glückwünsche und ein Präsent überbrachte auch der Präsident der Sport UNION Steiermark Stefan Herker.



Ein herzliches Dankeschön an Waltraud Cecon für die Organisation des Jubiläumsgottesdienstes und an Bgm. Hermann Hartleb stellvertretend für die Gemeinde und den Sportausschuss für die Unterstützung unseres Vereines.

Als Obmann und im Namen des Vereinsvorstandes wünsche ich allen Funktionär*innen, ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, Sportler*innen, Gönner*innen und Sponsoren, die den USC unterstützen, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2024.

Georgsvesper in der Pfarrkirche St. Georgen



Anfang Oktober haben uns das Ehepaar Mag. phil. Lisa Pabst, Theologin, und Lateinprofessorin, und Mag. Phil. Thomas Pabst, Religionsprofessor, die Wandmalereien der Georgslegende in unsere Zeit übersetzt. Der Glaube ist das, was uns zum Handeln bringt und der Glaube ist das, was einem am Handeln festhält.

Anhand der Lebensgeschichte des heiligen Georgs und dessen Standhaftigkeit im Glauben sowie durch die bildliche Darstellung in unseren Wandmalereien wurde ein Bogen gespannt, was dies in der heutigen Zeit für uns bedeuten kann.

Die musikalische Begleitung wurde von Marion Köck und Heidi Galler mit zu den Texten passenden Liedern untermalt und als gemeinsamer Ausdruck der Standhaftigkeit im Glauben wurde das Vater unser von allen Besuchern der Vesper laut und mit Begeisterung und Inbrunst mitgesungen.

Den Abschluss der Vesper, welche Lisa Pabst, geborene Peinhaupt, wieder in ihre alte Heimat zurückgeführt hat, bildete eine Agape der Georgsgemeinschaft zu Praitenfurt im Georgsarchiv. Hier fand sich reichlich Gelegenheit, über die Inhalte der Texte der Vesper sowie über gemeinsame Erinnerungen zu diskutieren.

MR Dr. Siegfried Wess



Georgsgemeinschaft – Besichtigung und Führung durch das Naturhistorische Museum in Wien



Am 21. Oktober dieses Jahres nahm die Georgsgemeinschaft zu Praitenfurt die Gelegenheit wahr, auf Einladung von Herrn Mag. Dr. Georg Tiefengraber die paläontologische Schatzkiste der Republik Österreich zu besichtigen.

Wir wurden von Frau Priv.-Doz. Mag. Dr. Karina Grömer, die uns durch das imperiale Gebäude des Naturhistorischen Museums Wien führte, begrüßt. Wir erfuhren viel Wissenswertes über die Baugeschichte über die Konstruktion und Funktion des Gebäudes vom Keller bis zum Dach.

Belohnt für den Aufstieg wurden



wir mit einem unvergesslichen Blick über die Dächer Wiens mit allen imperialen Gebäudekomplexen entlang der Ringstraße, zu denen Frau Dr. Grömer viel aus der Geschichte, sowie auch lustige Geschichten erzählte.

Nachdem wir das Haus kennengelernt hatten, zeigte uns Herr Mag Dr. Georg Tiefengraber seine paläontologische Schatzkammer, wo wir archäologische Funde von der Urgeschichte, der Steinzeit, der Kupferzeit, der Hallstattzeit, der Eisenzeit, der Römerzeit, der Völkerwanderung bis ins Frühmittelalter bewundern durften.

Dr. Tiefengraber führte uns auf eine unvorstellbar, interessante Reise mit unzähligen anschaulichen archäologischen Fundstücken und packenden Geschichten durch die Zeiten.

Der Weg führte auch in die Unterwelt, in den Tiefspeicher des Museums, wo eine unsagbare Menge an Funden aus zahlreichen Sammlungen aus allen Regionen der ehemaligen k und k Monarchie fachgerecht lagern und der wissenschaftlichen Aufarbeitung dienen.

Am Ende des Tages wurden wir noch von den Restauratoren des Museums über Reinigung, Konservierung und Rekonstruktion der Fundstücke aufgeklärt. Millionen von Keramikstückchen aus vergangenen Jahrtausenden werden hier gereinigt, in einer mühevollen Puzzlearbeit wieder zusammengesetzt, die Fehlstellen rekon-



struiert und ergänzt, sodass am Ende ein jahrtausendealtes Gefäß wieder entstanden ist.

Fünf Stunden unvergessliche Erlebnisse im Naturhistorischen Museum machen hungrig, sodass ein Lokalwechsel in einen Heurigen angezeigt war. Die einhellige Meinung der Georgsgemeinschaft bei der Heimreise war: „Wir kommen wieder“.

Mit Sicherheit kann man hier Tage und Wochen verbringen und hat auch dann noch lange nicht alles Wissenswerte gesehen.

MR Dr. Siegfried Wess

St. Georgen – Dorf bei der Brücke (ad pontem)

Johann Friml

Bereits die Kelten – lange vor den Römern, brauchten Wege an denen sich Leute gezielt bewegen konnten. Die Überquerung von Flüssen fand auf Furten statt, die jedoch auch nicht immer benutzbar waren (Schnee und Eis, Hochwasser). Diese Breite Furt war jedoch besonders brauchbar, da sie breit war und durch die Querung mit Wagen nicht unverwendbar wurde.

Aber wohin ging die lange Reise?

Auf der Sonnseite nach Pöls – Triebener Tauern – Trieben – Phyrnpass und bis zur Donau. Die Straße nach Pöls ist heute noch die Triebener Bundesstraße.

Aus der heutigen Dorfseite nach Scheifling, Neumarkt und weiter nach Süden.

Wie heute im Internet ersichtlich, gab es in England viele „ad pontem“ – also Brücken für wichtige Straßen mit einer Ansiedlung. Erforderlich war der Durchzug und die Erhaltung der Brücke, also blieb sie nicht allein.

Die römischen Brücken am GOLAN (Gwalan = Grenzland) in Syrien fand ich nur in unverwendeten Landteilen mit potentieller Vermünung. Doch ist die damalige Qualität ersichtlich, die es im römischen Reich überall gegeben hat – auch in St. Georgen, wo die Brücke nach den Römern nicht mehr erhalten wurde und verschwand. Dann wurde die Breite Furt wieder durchgehend verwendet!

Nach dem 10. Jahrhundert gab es an Stelle des heutigen Dorfes den großen Edelhof an der Breiten Furt mit Eigenkirche des Adeligen aus dem Ministerialenstand „von Praitenfurt“.

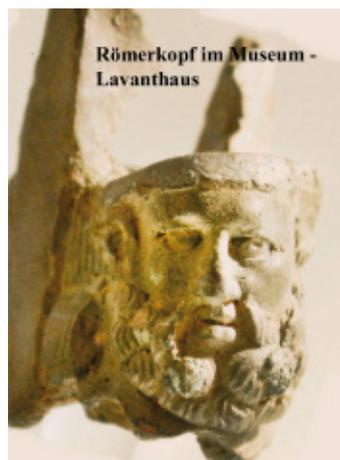
Das aufwändige Wappen findet sich in der Chronik von Walter Brunner.

Der Adelshof wurde im 13. Jh. aufgegeben und geteilt.

Erst 1373 wurde St. Georgen zum



letzten Mal „Praitenfurt“ genannt – der neue Beginn der Brücke an der heutigen Stelle ist nicht aufgezeichnet. Die Eigenkirche wurde dann zur Georgs-Kirche. Aber die Breite Furt ist noch immer da. Natürlich finden sich auch hier römische Relikte an beiden Seiten der Brücke: von den Gräbern in der Schlagritzen und Funden in Nussdorf, vergleichbar mit dem Lavanthaus in Wolfsberg – bis zu den Erkenntnissen der Firma ARGIS beim Bau der Unterführung. Mehr Information findet sich noch im Archiv der Georgs-Gemeinschaft.



Jahreshauptversammlung der Georgsgemeinschaft



Die Jahreshauptversammlung fand am 17. November im Gasthof Wieser statt. Die Teilnehmerzahl war erfreulich hoch, was das anhaltende Interesse und Engagement der Mitglieder unterstreicht.

Nach der herzlichen Begrüßung durch Obmann Herbert Mitterfellner präsentierte der Vorstand in einem ausführlichen Rückblick die Höhepunkte und Erfolge des vergangenen Jahres.

Dazu gehörte neben der Dauerausstellung im Mühlenmuseum und der Installation einer modernen Lichtenanlage für die Wandmalereien in der Pfarrkirche St. Georgen auch weitere archäologische Untersuchungen.

Der Bericht verdeutlichte das vielfältige Engagement der Georgsgemeinschaft in verschiedenen Bereichen. Kassiererinnen Hanni Köck präsentierte die solide finanzielle Lage und die transparente Verwendung der Mittel. Im Anschluss erfolgte die einstimmige Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes. Im Zuge der Neuwahl des Vorstandes konnte Herbert Mitterfellner als Obmann bestätigt werden.



Im Rahmen der Versammlung wurden auch verdiente Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihr außergewöhnliches Engagement geehrt.

Die Ehrungen waren von herzlichen Worten und Applaus begleitet, was die Wertschätzung der Gemeinschaft für ihre Mitglieder deutlich machte.

Eine ganz besondere Ehre an diesem Abend war die Anwesenheit von Gründungsmitglied Max Galler.



Seitens der Gemeinde wurden Grußworte von Bürgermeister Hermann Hartleb überbracht. An dieser Stelle bedankt sich der Verein nochmals für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die Unterstützung durch die Gemeinde. Für die Fotodokumentation des Abends konnte Peter Spitzer gewonnen werden.

Die Jahreshauptversammlung endete mit einem abschließenden Dank an alle Mitglieder, Helfer und Unterstützer der Georgsgemeinschaft zu Praitenfurt. Herbert Mitterfellner betonte die Bedeutung des gemeinsamen Engagements und lud die Anwesenden dazu ein, auch im kommenden Jahr aktiv am Gemeinschaftsleben teilzunehmen.

Die Jahreshauptversammlung der Georgsgemeinschaft zu Praitenfurt war geprägt von einer positiven Atmosphäre, konstruktiven Gesprächen und einem klaren Blick auf die Zukunft.

Die Gemeinschaft geht gestärkt und motiviert in das neue Jahr, um gemeinsam weitere Erfolge zu feiern und die Verbundenheit unter den Mitgliedern weiter zu vertiefen.

Traurige Gewissheit – Ende der Chorgemeinschaft



Die Verkündung, dass der Chor nach fast 50 Jahren aufhört, war für viele eine große Überraschung und für uns auch eine harte, aber wohlüberlegte Entscheidung.

Zeiten ändern sich und viele verschiedene Gegebenheiten führten

einfach dazu, dass der Chor in dieser Form nicht mehr aufrecht erhalten werden konnte.

Der Dankgottesdienst für den Chor am 19. November zur Cecilia-Messe, sollte uns aber zeigen, dass nicht nur jeder Anfang ein Ende hat, sondern durchaus ein Ende ein Start für vieles Neue sein kann. Einige kleine neue, aber auch altbewährte Gruppen gestalteten den Gottesdienst und werden zukünftig das Kirchenjahr begleiten.

Ich möchte mich bei den Chormitgliedern recht herzlich bedanken für ihren ehrenamtlichen Einsatz, die schönen Stunden, die gemeinsamen Lieder und die Freude an der Musik, die uns weiterhin verbinden soll.

Heidi Galler



Wieder viel los beim Seniorenbund

Auch heuer haben wir wieder das Programm des Seniorenbundes St. Peter ob Judenburg 1:1 übernommen und konnten so unseren Mitgliedern einige Aktivitäten bieten.

Im Mai machten wir einen Ausflug nach Admont und zur Burg Strechau, vom 12. bis 15. Juni war eine 4-Tage-Tirol-Fahrt angesagt. Über die Krimmler-Wasserfälle und Rattenberg kamen wir nach Innsbruck, wo wir nächtigten. Wir fuhren mit der Seilbahn auf die Nordkette, besichtigten das „Goldene Dachl“, die „Schwarzen Manda“ in Hofkirche, Schloss Ambras, die Silberstadt Hall, das Schloss Tratzberg und fuhren mit dem Schiff auf dem Achensee.



Am 17. Juli ging es nach Friesach zu den Burghofspielen, wo wir das Stück: „Mord im Orientexpress“ sahen.

Beim traditionellen Fischessen am 22. Juli in Bretstein konnte Reinhard Honis bei der Verlosung 2 kg fangfrische Forellen gewinnen.

Am 19. August fuhren wir mit der ÖBB anlässlich des Oma-, Opa-, Enkerltags nach Graz, wo wir die naturkundliche Sammlung im Joanneum, den Uhrturm und das Zeughaus besuchten.



Auch beim Bezirkswandertag in St. Oswald waren wir durch einige Mitglieder vertreten und bei Kaiserwetter besichtigten wir am 28. September Taggenbrunn, den Pyramidenkogel, Maria Wörth und den Kärntner Herzogstuhl am Zollfeld.



Beim wöchentlichen Walken in unserer Nachbargemeinde nehmen 2 bis 3 Mitglieder teil und beim traditionellen „Mur-Au-Gansl-Essen“ im Gasthaus Messner in St. Peter waren wir auch vertreten.



Am 23. November haben wir einige unserer Mitglieder zu einem Essen anlässlich ihres runden Geburtstags ins Gasthaus Wieser eingeladen, auch Bürgermeister Hermann Hartleb war zu dieser Feier gekommen. Im nächsten Jahr sind im Mai eine 3-tägige Burgenlandfahrt sowie eine Tagesfahrt zur Burg Landskron und eine Buschenschankfahrt in die Südoststeiermark geplant. Der Oma-, Opa-, Enkerltag wird uns am 8. August 2024 ins Freilichtmuseum Maria Saal führen.

Wir wünschen allen Gemeindegänger*innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024.

Helping hands gesucht!
GASTHOF WIESER

Servicekraft & Abwäscher/in Stunden nach Vereinbarung

Aushilfen in Küche und Service gerne auch Schüler und Studenten

- flexible Aushilfen stundenweise nach Vereinbarung
- für Wochenenden/Feiertage/Ferien

bitte melden unter 06606668217 oder persönlich vorbeikommen

Gasthof
WIESER

KINDERFAHRZEUGE

GALLER

www.kindermotorraeder.at

Pfarrgemeinderat – Gedanken zum Jahresende

Das Jahresende ist eine Zeit, um das vergangene Jahr zu reflektieren und neue Ziele für das nächste Jahr zu setzen.

Die Zeit verrinnt schneller als der Atem, daher sollten wir versuchen uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, auch wenn es in einer Welt mit immer mehr Ablenkungen zusehends schwieriger wird.

Die Werbung und die Gesellschaft halten uns ständig Scheinziele vor die Nase, die das große Glück versprechen, es am Ende aber nicht halten.

Was ist das Wesentliche? Das ist die Frage!

Was wirklich wichtig ist, ist individuell, auch wenn wir ähnliche Bedürfnisse haben.

Es gibt viele Dinge im Leben jedes Einzelnen die ihm wichtig sind: Erfüllung lang gehegter Wünsche, materielle Dinge wie ein schönes Haus, ein schnelles Auto, weite Reisen – ein sorgenfreies Auskommen...

Vergessen wir dabei aber nicht, dass man das Wichtigste im Leben und das, was wirklich glücklich macht, nicht kaufen kann. In der Hektik des Alltags und der angespannten Lage sehnen sich viele trotzdem nach **Frieden, Licht und Menschlichkeit**.

Eines der wichtigsten Dinge im Leben ist die Liebe. Dabei geht es in erster Linie um **Zuneigung und Wertschätzung**.

Wir können seelisch nicht mit der Zentralheizung überleben. Wir brauchen Berührungen, Hände, die einander wärmen, Augen, die sehen, wo Hilfe nötig ist, Ohren, die auch die leisen Töne hören...

Das macht den Wert des Lebens aus – für den der gibt und für den der empfängt.

Was ist der Wert des Lebens oder der Wert eines Menschen?

Jeder Mensch ist ein **einmaliges Geschöpf Gottes**, hat seinen Wert und seine Würde und das ist unabhängig von seiner Leistungsfähigkeit oder seinem körperlichen Zustand.

Körperliche Gesundheit und Unversehrtheit sind noch lange keine Garantie für Lebensglück.

Wichtig ist, den Menschen die man wirklich liebt, Zeit zu widmen.

Sich mehr Zeit nehmen für die wirklich wichtigen Dinge im Leben sollte in der Zukunft kein lauer Vorsatz sein. Versuchen wir doch diesen in die Tat umzusetzen. Damit leisten wir einen Beitrag, unser Dasein und das Leben anderer lebenswerter zu gestalten, denn:

**Nicht das zählt was einer hat,
was einer scheint zu sein – sondern WIE einer ist.**

Zum Jahresende eine Geschichte zum Nachdenken:

Drei Frauen wollten am Brunnen Wasser holen. Nicht weit davon saß ein betagter Mann auf einer Bank und hörte zu, wie die Frauen ihre Söhne lobten.

„Mein Sohn“, sagte die erste, „ist ein geschickter und wendiger Junge. Er übertrifft an Behändigkeit und Geschicklichkeit alle Buben im Dorf.“

„Mein Sohn“, sagte die zweite, „singt so schön wie die Nachtigall. Es gibt keinen, der eine so schöne Stimme hat wie er.“

„Und warum lobst du deinen Sohn nicht?“, fragten sie die dritte, als diese schwieg. „Ich habe nichts, womit ich ihn loben könnte“, entgegnete sie. „Mein Sohn ist nur ein gewöhnlicher Bub.“

Die Frauen füllten ihre Eimer und gingen heim. Der alte Mann ging langsam hinter ihnen her. Er wunderte sich nicht darüber, dass sie nach einer Weile ihre schwere Last absetzten, um ein wenig zu verschnaufen. Da kamen ihnen drei Buben entgegen.

Der erste stellte sich auf die Hände und schlug Rad um Rad und die Frauen riefen: „Welch ein geschickter Bub!“

Der zweite sang so herrlich wie die Nachtigall. Die Frauen lauschten andachtsvoll und mit Tränen in den Augen.

Der dritte Bub lief zu seiner Mutter, hob die Eimer auf und trug sie heim. Die Frauen wandten sich an den alten Mann und fragten: „Was sagst du zu unseren Söhnen?“ „Eure Söhne?“ entgegnete er verwundert, „Ich habe nur einen einzigen Sohn gesehen!“

Merkt euch:

Wichtiger als alle Meisterschaft im Können und Tun ist der achtsame Blick auf den Nächsten. Der macht den Wert eines Menschen aus und macht für andere das Leben lebenswert.

Nicht Gut und Geld und Können, sondern Aufmerksamkeit und Liebe sind des Menschen Lebenselixier.

Diese Liebe und Aufmerksamkeit dürfen wir oft spüren.

DANKE an alle, die uns das ganze Jahr im Pfarrgemeinderat unterstützen!

DANKE für die vielen sichtbaren und unsichtbaren Sachen, die uns das Leben im PGR leichter machen.

DANKE, dass ihr still und leise an uns denkt und unentgeltlich eure Zeit uns schenkt.

Auch wenn ihr glaubt, wir merken es nicht – eure Hilfe hat für uns ein ganz großes Gewicht!

Wir sind sehr dankbar für Menschen, die dem Ehrenamt viele Stunden schenken und dabei nie an „**Was kriag i dafür**“ denken.

Möge auf all euren Wegen euch stets begleiten Gottes Segen!

♥ **Wir sagen DANKE AUS GANZEM HERZEN!!!** ♥

**Im Namen des PGR wünsche ich allen
ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes,
vor allem zufriedenes neues Jahr!**

Eure

Waltraud Ceccon



FRANZ PRUTTI

Entsorgungsunternehmen
Umwelttechnik

A-8756 St. Georgen ob Judenburg
Pichlhofen 32

Telefon & Fax: 03583 - 2872

email: office@prutti.at * www.prutti.at





Kameradschaftsbund – Gedenkfeier in Scheiben

Die Gedenkfeier für die gefallenen, verstorbenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege, an der viele Kameradinnen und Kameraden des Kameradschaftsbundes sowie eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr teilnahmen, wurde Ende Oktober in Scheiben abgehalten. Erfreulich war auch, dass in Scheiben auch eine größere Anzahl aus der Zivilbevölkerung bei der Gedenkfeier anwesend war.

Wie immer wurde die Feier vom Musikverein Scheiben-St. Georgen musikalisch umrahmt. Nach der heiligen Messe in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer Rudi Rappel, gab es beim Kriegerdenkmal die Gedenkfeier, wo Pfarrer Rudi Rappel eine kurze Andacht und ÖKB-Obmann Josef Köck eine Gedenkansprache hielt.

Darin führte er aus, dass diese Gedenkfeier ein Zeitpunkt zum Innehalten, der Einkehr und des Mitfühlens an die Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft ist. Zur Erinnerung an zerbombte Städte, verbrannte Landstriche, ausgemergelte Menschen hinter Stachel-

draht, Kolonnen von Heimatvertriebenen, wartende Frauen und Kinder auf den Bahnhöfen.

Auch die junge Generation kennt diese Bilder, wenn nur aus Schulbüchern oder aus Spielfilmen. Eine Zeitzeugin aus dem KZ will die Jugend nur dahingehend aufmerksam machen, dass sie nicht die Generation sei, die sich für irgendetwas schuldig fühlen muss, aber sie sind die, welche die Erinnerung an das Grauen wachhalten muss und sich dafür einsetzen soll, dass so etwas nie, nie wieder passiert.

Wir dürfen heutzutage stolz darauf sein, in einem freien und demokratischen Staat zu leben und Frieden und Freiheit zu kennen, was nicht selbstverständlich ist.

Mit dem Marsch vom guten alten Kameraden wurde die Gedenkfeier beendet. Den gemütlichen Ausklang gab es noch für alle Teilnehmer mit einem Essen und Getränken im Gasthof Sonnenhof bei Familie Wrabl in Pichlhofen.



Erfolgreiche Stocksportschützen des Kameradschaftsbundes



Ende September fand in der Stocksport-halle in Aichdorf das Asphaltstockschießen des Bezirksverbandes Judenburg statt, an dem elf Mannschaften teilnahmen. Der Ortsverband St. Georgen stellte bei diesem Bezirksbewerb mit den Kameraden Josef Köck, Helmut Stark, Wolfgang Geyer und Gerhard Hartleb auch eine Mannschaft.

Nach vielen spannenden Wettkämpfen mit sehr routinierten Stockschützen des Bezirkes erreichte unsere Mannschaft schließlich den beachtlichen 4. Rang.



Jahreshauptversammlung der VP-Frauen im Kulturheim

Am 8. September 2023 fand die Jahreshauptversammlung der VP-Frauen-Ortsgruppe St. Georgen ob Judenburg im Kulturheim statt. Im Zuge dieser wurde der derzeitige Vorstand entlastet.

Nach 24 erfolg- und erlebnisreichen Jahren übergibt Monika Peinhaupt die Ortsleitung an Daniela Ritzinger, welche im Beisein von Bezirksleiterin Ing. Kathrin Grillitsch einstimmig gewählt wurde.

Ein herzliches DANKESCHÖN für das sensationelle Engagement und den unermüdlichen Einsatz in den letzten 24 Jahren geht an den gesamten Vorstand!

Daniela Ritzinger freut sich diese Aufgabe zu übernehmen und engagiert sich ab sofort motiviert mit ihrem ebenfalls neu gewählten Team, bestehend aus Verena Stangl, Irmgard Zechner, Ilse Schuch, Sigrid Romirer, Birgit Reiter und Tina de Sandre, für



Die Georgnerinnen



Nach 24 Jahren übergibt die zurückgetretene Ortsleiterin Vizebgm. a.D. Monika Peinhaupt an die neue Ortsleiterin Daniela Ritzinger. Der alte und neue Vorstand der VP-Frauen-OG St. Georgen. V.l.n.r.: Bezirksleiterin Ing. Kathrin Grillitsch, Birgit Reiter, Gerda Köck, Tina De Sandre, Verena Stangl, Ortsleiterin Daniela Ritzinger, GR Irmgard Zechner, Sigrid Romirer, Ilse Schuch, Monika Peinhaupt, Elisabeth Spitzer, Cornelia Pareiss, Margarete Zechner und Bgm. Hermann Hartleb.

Familien- und Generationenwandertag der VP-Frauen



Zum Einstand luden „die Georgnerinnen“ am 26. Oktober zu einem Familien- und Generationenwandertag zum Giefer ein.

Zahlreichen Ausflügler folgten dieser Einladung mit Freude und genossen bei angenehmem Herbstwetter kühle Getränke, sowie eine kleine Stärkung.

In diesem Sinne bedanken wir uns für den tollen Start und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Ausflüge, Vorträge und lustige Stunden!

Eure „Georgnerinnen“



Die Wanderer wurden vom Team rund um Daniela Ritzinger und der Familie Staubmann mit Speis und Trank versorgt.



Bundesstraße 98 * 8756 St. Georgen ob Judenburg

Telefon: 0664 / 88 92 84 06 * Fax: 03583 / 20 858

Mail: office@steinberger-dach.at * Web: www.steinberger-dach.at



Adventfeier der VP-Frauen im Kulturheim



Nach einigen Jahren Pause wurde am 7. Dezember zur Adventfeier ins Kulturheim eingeladen. Gesanglich umrahmten diese Feier Nina Fritz, Heidi Staubmann und Daniela Ritzinger.

Bei so einer Feier kann man die besinnliche Adventzeit genießen, betonte Bgm. Hermann Hartleb. Mit einer kleinen Jause, Tee, Wein und Keksen klang der gemütliche Abend aus. Im Zuge dieser Feier wurde all jenen anwesenden Frauen mit einem kleinen Geschenk sehr herzlich gratuliert, die in diesem Jahr einen runden oder halbrunden Geburtstag gefeiert haben.



Markus Reichsthaler – Wir gratulieren zur erfolgreichen Staatsprüfung für den leitenden Forstdienst



Die leitenden Forstorgane sichern das öffentliche Interesse an der Walderhaltung, stellen die Bewirtschaftung der Wälder auf die Erfordernisse der überbetrieblichen Waldwirkungen ab und gewährleisten die Einhaltung des Forstgesetzes.

Das Ziel der Staatsprüfung ist, das grundausbildete Personal im höheren Forstdienst weiterzubilden und an die zukünftige Leitung eines bestellungspflichtigen Forstbetriebes als leitendes Forstorgan heranzuführen.

Markus Reichsthaler aus Nußdorf hat im September dieses Jahres die Staatsprüfung für den leitenden Forstdienst in Traunkirchen erfolgreich abgelegt.

Der Sohn von Franz und Alexandra Reichsthaler besuchte nach der Volksschule in St. Georgen und der Hauptschule in Pöls erfolgreich die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft in Bruck an der Mur und ist nach dem Präsenzdienst seit 2021 bei der Firma Forst Authal GmbH & Co KG tätig.

Die Gemeinde gratuliert herzlich zur erfolgreichen Prüfung!

Mobile Massage
 Manuela Pösendorfer
 gew. gepr. Masseurin / staatlich gepr. Heilmasseurin

Pichlhofen 77
 8756 St. Georgen

0664-73715809 manuela-massage@hotmail.com

PI MITTERFELLNER
 Planende Ingenieure

Ihr Spezialist im Bereich
Erneuerbarer Energie

- Wasserkraft
- Wasserbau
- Siedlungswasserbau
- Flussbau
- Photovoltaik
- Infrastruktur
- Immobilienbewertung für gewerblich oder industriell genutzte Liegenschaften

Das Ingenieurbüro in Ihrer Nähe
 A-8811 Scheifling | Hummelstraße 5 | T. +43(0)3582 22209 | E. office@planning.at | www.planning.at

Treffen der ehemaligen Lehrlinge der Tischlerei Unger



Lehrlingstreffen der Tischlerei Unger. Im Bild v.l.n.r.: Die beiden jetzigen Mitarbeiter der Firma Unger, Krzysztof Blaszczyk und Tomasz Tajak, Johannes Pojer, Roman Reicher, Hannes Rinofner, Günter Köck, Anton Reichsthaler, Albert Stuhlpfarrer, Emmerich Wiegisser und Firmenchef Ewald Unger.

Es gab nicht viele Betriebe in St. Georgen, die Lehrlinge aufnehmen und zu Facharbeitern ausbilden.

Karl Pareiss, Gasthaus und Kaufhaus Wieser und natürlich die Tischlerei Unger in Pichlhofen.

Zuerst wurde die Tischlerei von Gabriel Unger, später von seinem Sohn Ewald bis heute erfolgreich weitergeführt.

So trafen sich die jetzigen Tischlergesellen im Oktober mit ihrem Lehrmeister an der alten Wirkungsstätte, um sich zu erinnern und diese Erinnerungen auffrischen zu lassen. Zuerst bei der jetzigen Tischlerei in der Einöd, anschließend bis in den Abend beim Gasthaus Honis.

In einem waren sich die Gesellen einig. Gelernt haben alle sehr viel. Auch für später, egal wohin der berufliche Weg danach auch führte.

Sie erlebten einen „Senior Unger“, der die Lehrlinge immer wieder zu Arbeiten heranzog, die gar nichts mit dem Handwerk zu tun hatten wie z.B. Hühnerstall putzen, Holz hacken oder bei der damaligen Prommer-Säge wieder mal seine Pfosten umschlichten.

Auch kamen die Lehrlinge ganz schön in der Gegend herum. Von St. Georgen aus nach München, Wien, Graz, ins Kamptal und natürlich an den Wörthersee, wo ein Gästehaus jedes Jahr für die Saison herzurichten war.

Die Erlebnisse, die jeder einzelne bei der Firma Unger hatte, sind heute Kult. Sie werden gerne erzählt, weil sie für jeden unvergesslich sind.

Ewald Unger, von allen Walter genannt, ist bis heute aktiv im Geschäft. Mit mittlerweile 77 Jahren ist er jeden Tag in der Werkstatt.

Pünktlich um 7 Uhr in der Früh vor Ort und um 17 Uhr ist der Arbeitstag vorbei.

Auch wenn die ehemaligen Lehrlinge jetzt schon gehobenen Alters sind, wissen sie genau:

**„EINMAL EIN „UNGER-LEHRLING“ –
IMMER EIN „UNGER-LEHRLING“**

Vielen Dank Kollegen für die gemütlichen Stunden. Auf bald!!!

Günter Köck

**Hausenstation
Gasthaus
Honis**

Regionale Bauernjause bei herrlichem Wetter
 auf der Terrasse oder in der gemütlichen Stube
 Weihnachtsfeiern, Geburtstage, private Feiern
 oder gemütliches Beisammensein

Alle Speisen auch zum Mitnehmen

Öffnungszeiten:
Donnerstag - Sonntag ganztägig

Nußdorf 36
8756 St. Georgen ob Judenburg
Tel.: 03588 2234
Mobil: +43 664 18 86 222

Eduard Heinrich

Transporte & Erdbau

Pichlhofen 44, 8756 St. Georgen/Jdbg.
Tel. 03583-2311, Fax: DW 4
Mobil: +43(0)664-510 38 99
e-mail: eheinrich@aon.at

**Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!**



Kein Strom – Kein Netz – Kein Internet

Für alle die mich nicht kennen, mein Name ist Jasmin Tockner und ich bin 21 Jahre alt. Ich bin in unserem liebevollen Dorf auch in einigen Vereinen vertreten, wie der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen ob Judenburg, dem Musikverein Scheiben-St. Georgen und auch dem Österreichischen Kameradschaftsbund. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, die Jugendseite der Gemeindezeitung zu gestalten. Mir ist es wichtig, euch aktuelle Themen aus der Sicht der Jugend näher zu bringen.

Am ersten Advent-Wochenende hat uns durch Umwelteinflüsse ein sogenanntes „Blackout“ überrascht. Es gab über 24 Stunden keinen Strom, kein Netz und kein Internet.

Zum ersten Mal komplett von der Außenwelt abgeschottet zu sein, für die derzeitige Jugend unvorstellbar. Wir sind in einer Generation von Internet, Telefon und Computer groß geworden, sei es nun für die Schule oder den persönlichen Kontakt mit Freunden.

Somit war es für die meisten von uns eine ganz neue und dazu auch noch eine unvorstellbare Erfahrung, da an ein Leben ohne Kontakt über Social-Media und das Internet nicht mehr zu denken ist. Ich möchte euch nun einige Einblicke in das Wochenende verschiedener Jugendlichen aus dem Dorf bieten, wie für sie diese neue Lage war und wie sie damit umgegangen sind und ihre Zeit genutzt haben.



Christoph HARTLEB
(17 Jahre)
St. Georgen ob Judenburg

„Anfangs bin ich davon ausgegangen, dass der Stromausfall nur ein paar Stunden dauern würde, doch als anschließend auch das Netz ausfiel habe ich bereits gehaut, dass dies länger dauern könnte. Der ausgefallene Strom kann noch mit Aggregaten ersetzt werden doch ohne Netz ist man auf sich gestellt. Im Zuge dessen funktionierte auch kein Radio und man konnte nicht an Informationen über die bereits bestehende Lage kommen. Um jedoch an Neuigkeiten zu gelangen habe ich mich auf den Weg zur Feuerwehr gemacht, wo ich auch den Großteil meiner Zeit verbracht habe.“

Im Rüsthaus habe ich die Zeit genutzt um mich mit den anderen Dorfbewohnern zu unterhalten und mich auch dazu bereit erklärt, mich am Bereitschaftsdienst zu beteiligen, da das Rüsthaus über Nacht und auch am Tag besetzt sein musste.

Ich finde, die Erfahrung am Wochenende war für unser Dorf eine kleine Übung, wie wir mit einem größeren Blackout umgehen sollten. Ich selbst könnte es mir vorstellen eine Zeit lang ohne Strom, Netz und Internet auszukommen, da man so die Zeit ohne Nachrichten einmal genießen konnte.“

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die befragten Jugendlichen nicht so sehr von ihren Telefonen und dem Internet abhängig sind. Es ist gut zu wissen, dass man sich auch anderwärtig beschäftigen kann und nicht nur mit dem Handy. Somit konnte man noch ein angenehmes Adventwochenende mit seinen Liebsten verbringen. Hoffentlich müssen wir nicht erfahren wie es ist für eine längere Zeit ohne Strom, Netz und Internet auszukommen.



Julia GÖTTFRIED
(15 Jahre)
Wetzelsberg

„Meine Familie und ich hatten ein Aggregat zu Hause, weshalb der Stromausfall für uns kein Hindernis war und mich hat es auch nicht gestört einmal ein Wochenende ohne Internet und Netz zu verbringen.“

Wie immer habe ich die Zeit zusammen mit meinen Geschwistern verbracht und wir haben daraus ein lustiges Wochenende gemacht. Passend zur Jahreszeit haben wir natürlich Kekse gebacken und Stadt-Land-Fluss gespielt. Der Höhepunkt meines Wochenendes war jedoch das Ski fahren mit meinen Geschwistern durch unseren Wald.

Ich könnte mir schon vorstellen eine gewisse Zeit ohne Internet und Netz auszukommen, da ich generell nicht sehr viel Zeit am Handy verbringe.“



Maximilian WIESER
(17 Jahre)
Scheiben

„Für mich ist der Stromausfall an sich kein großes Thema gewesen, da wir nach ca. einer Stunde unser Aggregat zu Hause angeschlossen haben.“

Ohne Internet und Netz auskommen war ungewohnt, jedoch kein Problem für mich. Die Zeit die mir nun verblieb habe ich zusammen mit meiner Familie bei diversen Karten- und Brettspielen genutzt. Da bei uns als Bauern die Arbeit natürlich auch nicht zu kurz kommen darf, habe ich auch einige Zeit mit meinem Vater zusammen in der Werkstatt hantiert. Durch das kurze „Blackout“ ist mir erst richtig bewusst geworden wie oft wir unbewusst und auch teilweise ohne Grund auf unsere Handys blicken, dies möchte ich in Zukunft auf alle Fälle ändern.“

Seniorenheim Gehard – Unser Motto: „Aktiv sein im Alter“

Brauchtumpflege mit Hintergrund

Auch in diesem Jahr wurde bei uns im Seniorenheim eine schöne Tradition gepflegt. Anlässlich von Maria Himmelfahrt wurden Kräuterbüschen gebunden.

In Verbindung mit Kräuterwissen, Geschicklichkeit und gemeinschaftlicher Aktivität entstanden wunderschöne Kunstwerke, die ihren herrlichen Duft im ganzen Haus verbreiten. Alle Bewohner*innen waren mit Begeisterung dabei, nahmen die feinmotorische Herausforderung an und unterstützten sich gegenseitig beim Erstellen der kleinen Augenschmeichler.



Fröhlicher Krampusbesuch



Am 5. Dezember erlebten die Senioren des Heimes eine vorweihnachtliche Überraschung, als ein traditioneller Krampus durch ihre Türen schritt. Das unerwartete Ereignis sorgte für lebhaftes Unterhaltung und das ein oder andere erheiterte Lächeln unter den Heimbewohnern.

Der Besuch des Krampus im Seniorenheim Gehard bleibt sicherlich ein unvergessliches Ereignis in der Adventszeit und hebt die Vorfreude auf das kommende Weihnachtsfest.

Bester Kranzkuchen der Welt

Zum Kaffee einen Kranzkuchen von Maria Zechner, was gibt es Besseres. Den besten Kranzkuchen der Welt – gezaubert von unserer Maria, die Bewohner*innen freuen sich darüber sehr.



Heilige Messe mit Vikar Binuh



GRILLSTÜBERL

Robert Lechthaller

Burggasse 126, 8750 Judenburg

Tel.: 0664-737 85 416

direkt neben der Fa. HAGEBAU, Judenburg

GANZTÄGIG WARMES KÜCHE

Wenn die
Sonne
des Lebens
untergeht,
leuchten die
Sterne
der Erinnerung.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Antonia Schaffer (90), Seniorenheim
Beata Therese Leitner (73), Lasenberg



Bürgermeister Hermann Hartleb wünscht
allen Jubilaren im Namen der Gemeinde
alles Gute zum runden und halbrunden Geburtstag!



Monika Jakubec, St. Georgen

80



Karl Egger, St. Georgen

70



Elisabeth Wilding, Wöll

80



Reinhard Forcher, Edling

75



Maria Leitner, Nußdorf

85



Friederike Spitzer, St. Georgen

75



Maximilian Galler, Pichlhofen

85



Erich Stuhlpfarrer, Pichlhofen

75



DI Gerhard Conrad, Pichlhofen
Clara Hofmann, Pichlhofen

85
90

Kulturreferat

Gemeinde St. Georgen ob Judenburg

Veranstaltungskalender 2024

Termin:	Veranstalter:	Veranstaltung:
01. Jänner 2024	Pfarre	Sternsingergottesdienst
27. Jänner 2024	Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrball
04. Februar 2024	Kulturreferat der Gemeinde	Kindermaskenball
10. Februar 2024	UNION-Sportclub	Maskenball
13. Februar 2024	Kulturreferat der Gemeinde	Faschingsrummel
14. Februar 2024	Pfarre	Aschenkreuzweihe
01. März 2024	Freiwillige Feuerwehr	Wehrversammlung
03. März 2024	MV Scheiben – St. Georgen	Bezirks-Jahreshauptversammlung GH Wieser
09. März 2024	Kameradschaftsbund	Generalversammlung
15. März 2024	Kulturreferat der Gemeinde	Long Way home – Im Sattel durch Amerika
24. März 2024	Pfarre + ÖVP St. Georgen	Segnung der Palmzweige und Osternestsuchen
30. März 2024	USC Sektion Fußball u. Tennis	Osterfeuer
30. März 2024	Pfarre Scheiben u. St. Georgen	Osterspeisensegnung
05. April 2024	MV Scheiben - St. Georgen	Jahreshauptversammlung
19. April 2024	Georgsgemeinschaft	Festvortrag
21. April 2024	Kulturreferat der Gemeinde	Georgifest
28. April 2024	Pfarre	Erstkommunion in St. Georgen
01. Mai 2024	UNION-Sportclub	Gipfelandacht Gerstkogel
05. Mai 2024	Freiwillige Feuerwehr	Florianifeier
22./23. Juni 2024	MV Scheiben – St. Georgen	Bezirksmusikertreffen und Musikerfest
29. Juni 2024	Pfarre	Feldmesse in Nußdorf
06. Juli 2024	Pfarre	Kinderspielefest
06. Juli 2024	SPÖ St. Georgen	Taferlschießen
11. August 2024	Kameradschaftsbund	70-Jahr-Jubiläum – Dorfplatzfest mit Ausstellung
25. August 2024	Pfarre	Pfarrfest in Scheiben
08. September 2024	ÖVP St. Georgen	Hoffest in Nußdorf
22. September 2024	Freiwillige Feuerwehr	120-jähriges Bestandsfest mit Maibaumumschneiden
04. Oktober 2024	Georgsgemeinschaft	Georgsvesper
06. Oktober 2024	Pfarre	Erntedankfest in St. Georgen
19. Oktober 2024	Pfarre	Seniorenachmittag
27. Oktober 2024	Kameradschaftsbund	Gedenkfeier in St. Georgen
02. November 2024	Pfarre	Allerseelenandacht
20. November 2024	Pfarre	Lichtblickkaffee
23. November 2024	MV Scheiben - St. Georgen	Herbstkonzert
30. November 2024	Kulturreferat der Gemeinde	Christkindlmarkt - Adventkranzweihe
15. Dezember 2024	Kulturreferat der Gemeinde	Christkindlmarkt
22. Dezember 2024	Pfarre	Krippenspiel in der Pfarrkirche Scheiben
30. Dezember 2024	Pfarre	Sternsinger-Hausbesuche